

# K»MOBIL

DAS MAGAZIN DER KIRCHHOFF GRUPPE

# ZUKUNFT

25 JAHRE

**K»MOBIL**

# Inhalt



KIRCHHOFF GRUPPE

KIRCHHOFF GRUPPE

## Impressum

K>MOBIL  
Das Magazin der KIRCHHOFF Gruppe

Herausgeber: KIRCHHOFF Gruppe,  
Arndt G. Kirchhoff  
Stefanstraße 2, D-58638 Iserlohn  
Postfach 26 26, D-58634 Iserlohn  
Tel. +49 2371 820 - 261  
Fax +49 2371 820 - 264

Verantwortlich für den Inhalt:  
Arndt G. Kirchhoff  
Mitarbeitende: Sabine Boehle, Alexandra Brabender, Andreas Heine, Alexander Hingst, Nicole Krebs, Claudia Schau

Fotos:  
Alexandra Bakker (UitjedakFotografie), FAUN Gruppe, Cosima Hanebeck (cosimahanebeck.de), Hauenstein Fotografie, Daniel Hövelmann (ArtHövelmann), KIRCHHOFF Gruppe, Melissa Kavanagh, Sina Luginbühl (Insta: petiteetoile\_photography), privat, Gerald Schilling (fotodesign-schilling.de), Roger Schorries (industriefotografie.berlin), Henkrik Töpfer (DRK), WITTE Tools, ZOELLER Gruppe

Produktion:  
HÖHNE MEDIA GmbH & Co KG  
www.hoehne-media.de

## KIRCHHOFF GRUPPE

- 004 WIR.BEWEGEN.ZUKUNFT.
- 008 Alles begann 1785
- 012 Die vier Geschäftsbereiche der KIRCHHOFF Gruppe
- 016 Alte Hasen und junge Wilde
- 022 Gelebte Werte
- 028 „Geht's hier eigentlich ums Unternehmen?“
- 032 Erleben, Wohlfühlen, Zuhören, Mitmachen
- 036 Echte Verbundenheit

## KIRCHHOFF DNA

## KIRCHHOFF ZUKUNFT

- 042 Digital in die Zukunft
- 048 Mit smarter Müllabfuhr bedarfsgerecht entsorgen

- 056 Herausforderung Elektromobilität
- 064 Wir geben Wasserstoff!
- 072 Eigenes Know-how strategisch nutzen
- 074 Pionier und Trendsetter bei ergonomischen Schraubendrehern
- 078 New Work: mobil, flexibel und nachhaltig
- 082 Als Avatar in der digitalen Lernwelt
- 084 Gemeinsam für einen guten Zweck
- 088 Auf dem Weg zu umweltfreundlichen Verpackungen
- 094 25 Jahre Unternehmensgeschichte auf 2950 Seiten
- 102 Ein besonderer Mensch, ein außergewöhnlicher Unternehmer



# WIR.BEWEGEN. ZUKUNFT.\*

Arndt G. Kirchhoff, Chairman of the  
KIRCHHOFF Group advisory board

Sehr geehrte Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Leserinnen und Leser,



wir blicken in diesem Jahr auf 235 Jahre unseres Familienunternehmens zurück und feiern gleichzeitig das 25-jährige Jubiläum des Magazins der KIRCHHOFF Gruppe, unserer K>MOBIL, mit der wir auch in dieser Ausgabe über die Entwicklungen in unseren Unternehmensbereichen berichten wollen.

Wir erleben eine Zeit der Extreme: der extremen Wetterauschläge, der extrem schnellen Veränderungen in der Globalisierung und durch die digitale Transformation, der extrem niedrigen Zinsen und einer zunehmenden öffentlichen Verschuldung.

Die Handelskonflikte zwischen China, USA und Europa und der Brexit bremsen die jahrzehntelange Wohlstandsentwicklung auf der Welt.

Geowissenschaftler sagen, wir sind vom Holozän, dem einstigen Zeitalter, in dem menschliches zivilisiertes Leben möglich geworden ist, in das Anthropozän übergegangen, dem von Menschen beeinflussten erdgeschichtlichen Zeitalter. In einer Lebensspanne ist unsere Menschheit zu einer auf den Gesamtplaneten wirkenden geologischen Kraft geworden, mit enormen Auswirkungen auf die Erderwärmung, auf die Artenvielfalt, auf die Regenwälder, auf die Versauerung der Meere und auf die Konsistenz der Atmosphäre. Wir erleben wie die Internetbranche und die von ihr geschaffenen Algorithmen mehr und mehr unser tägliches Leben prägen und die Verbreitung von falschen Wahrheiten – Fake News – die Fähigkeit zum demokratischen Diskurs erschwert. ►

\* Seit 15 Jahren der Claim von KIRCHHOFF Automotive

### Vieles geht nur gemeinsam oder gar nicht

Wir sind gefordert, wenn es um Freiheit, wirtschaftliche Entwicklung und soziale Stabilität geht. Wir leben in einer Welt, wo vieles nur noch zusammen oder eben gar nicht mehr geht, beim Klimaschutz, beim Welthandel und auf den Finanzmärkten. Was den Zusammenhalt in einer Bevölkerung oder einer Region wie Europa oder die Beziehung zu China, Amerika, Russland und Afrika betrifft, steuern wir auf einen kritischen Punkt zu. Die Pandemie zeigt uns, dass Lösungen nur weltweit gemeinsam oder eben sehr schwer gelingen. Die Welt ist inzwischen vernetzt, nicht nur über die Digitalisierung, sondern auch im Handel. In beiden Bereichen lässt sich diese Entwicklung nicht zurückdrehen, sondern verlangt nach einer besseren Zusammenarbeit.

Wenn wir in der westlichen Welt heute noch sagen, dass wir gut aufgestellt sind, sollten wir uns klar machen, was dazu geführt hat und was wir verteidigen müssen: unsere Verfassung, unsere föderalen Strukturen, die kommunale Selbstverwaltung, die Dezentralität, die Subsidiarität, die Solidarität und den Wettbewerb zwischen den Regionen aber auch die gute Ausbildung, in Deutschland insbesondere die duale Ausbildung und die Familienbetriebe, die von Generation zu Generation übergehen.

Durch die Corona-Krise erleben wir einen massiven Modernisierungsschub in der Arbeitswelt. Video-Konferenzen, mobile Arbeit und die Digitalisierung von Prozessen verändern die Art, wie wir kommunizieren, kooperieren und produzieren. Hier liegt die Chance, dass wir die Krise nicht nur wirtschaftlich überstehen, sondern auch gestärkt aus ihr hervorgehen.

Nach fast 10 Jahren wirtschaftlichen Aufschwungs- und Wohlstandsgewinnen in vielen Teilen der Welt werden wir nun in der Abkühlphase durch die Pandemie buchstäblich auf den Boden der Tatsachen zurückgeworfen. Wir nutzen diesen Einschnitt als Chance, uns auf die wichtigen Dinge zu konzentrieren, die wir in den letzten Jahren schon erfolgreich in unseren Unternehmen begonnen haben.

Unsere „Visionen und Werte“, die wir 2015 für die KIRCHHOFF Gruppe festgelegt haben und die als Richtlinie der sozialen Unternehmensverantwortung dienen, wurden mit dem „Code of Conduct“ weiterentwickelt. Mit dem Verhaltenskodex werden unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsanforderungen definiert, wie ethische und solide Geschäftsbeziehungen, faire und gesunde Arbeitsbedingungen und der ressourcenschonende Umgang mit der Umwelt.

### Den Wandel aktiv mit den Beschäftigten gestalten

Mit unserer digitalen Agenda stellen wir sicher, dass wir die Chancen der Digitalisierung strukturiert und nachhaltig nutzen. Im Fokus steht dabei, durch Innovationskraft eine verbesserte Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und den Anforderungen an die Arbeit von Morgen gerecht zu werden. Dazu gehört insbesondere auch, dass wir den Wandel zusammen mit unseren Mitarbeitenden aktiv gestalten. So können wir Technologie gleichermaßen nutzen, um dem Qualifizierungs- und Anpassungsbedarf gerecht zu werden und die Arbeitsplätze der Zukunft so ergonomisch und effizient wie möglich zu gestalten.

### Mit der nächsten Generation die Zukunft sichern

Das weite Thema New Work ergänzen wir mit unserer Culture Life Initiative. Mit ihr bieten wir unseren Mitarbeitenden und deren Familien ein Programm, das von Kulturveranstaltungen und Mitmachaktionen wie Malen, Lesen, Musizieren bis hin zur Nachbarschaftshilfe und Baumpflanzaktionen vieles umfasst, mit dem wir unser gemeinschaftliches Zusammenleben weit über die Arbeit hinaus bereichern.

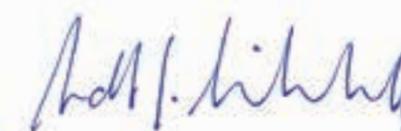
Damit all dies auch in Zukunft Bestand hat und von der nächsten Generation verbindlich weiterentwickelt wird, haben wir in der Gesellschafterfamilie eine Familienverfassung erarbeitet. Sie ist auch die Grundlage für den Einstieg der nächsten Generation in unser Familienunternehmen, den wir in den nächsten Jahren gemeinsam vorbereiten.

Zum Schluss möchte ich noch auf zwei zukunftsweisende Produktentwicklungen aufmerksam machen, stellvertretend für die vielen Innovationen der KIRCHHOFF Gruppe, die in diesem Jubiläumshft präsentiert werden: Sicherheitsrelevante Strukturen für Automobile mit ressourcenschonenden Leichtbaumaterialien sind seit Jahren die Haupttreiber bei KIRCHHOFF Automotive. Mit Ihnen bauen wir unsere Marktstellung weiter aus und sorgen zunehmend auch im Bereich der Elektromobilität für Sicherheit. Bei KIRCHHOFF Ecotec haben wir mit BLUEPOWER emissionsfrei elektrisch betriebene Abfallsammelfahrzeuge und Kehrmaschinen zur Marktreife entwickelt. Mit Wasserstoff und Brennstoffzelle ausgestattet, bieten sie als einzige im Markt Reichweiten, die bei Kommunalfahrzeugen für einen effizienten Betrieb notwendig sind.

Verehrte Kunden und Freunde unseres Hauses, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Geschäftsleitung dankt Ihnen herzlich für Ihre Treue, Ihr großes Engagement und Ihre tatkräftige Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam mit dieser Jubiläumsausgabe der K>MOBIL zurück auf die vergangenen 25 Jahre aber auch in die vielversprechende Zukunft unserer Unternehmensgruppe blicken.

**Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.**

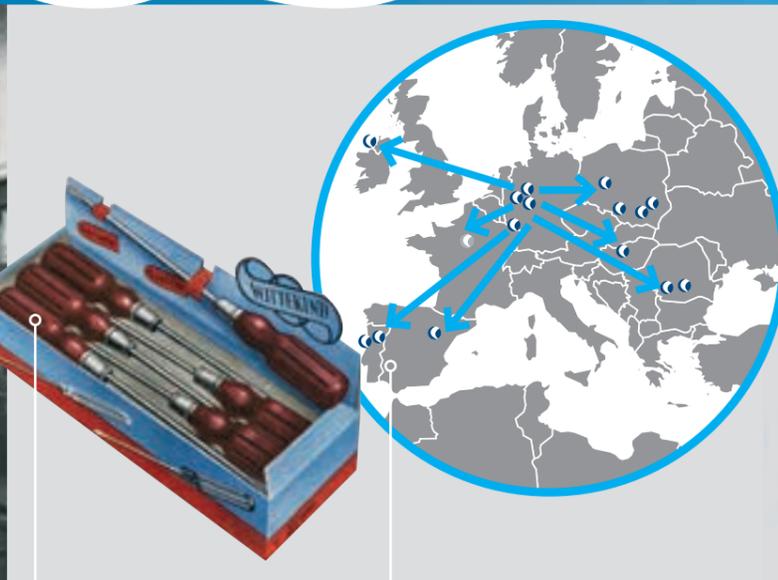
Ein herzliches Glückauf von meinen Brüdern und mir



Ihr  
Arndt G. Kirchhoff

# Alles begann 1785

235 Jahre WISSEN. WERTE. WANDEL. – Die KIRCHHOFF Gruppe ist ein Paradebeispiel für ein erfolgreiches Traditionsunternehmen des deutschen Mittelstandes. Durch ständige Verbesserung und Erneuerung der Produktprogramme und Produktionsprozesse hat man sich immer wieder rechtzeitig und erfolgreich auf die Veränderungen der Kundenwünsche in den globalen Absatzmärkten eingestellt.



**1785**

Gründung einer Nadelfabrik im westfälischen Iserlohn

**1894**

Gründung des ersten Presswerks in Iserlohn, erste Produkte für die Automobilindustrie

**1950**

Produktion von Handwerkzeugen – WITTE Tools ist heute einer der führenden Hersteller im Premium Segment

**1984**

Beginn der weltweiten Expansion von KIRCHHOFF Automotive

**1994**

Mit Übernahme der FAUN Umwelttechnik AG (Nürnberg) erfolgt der Einstieg in die Kommunalfahrzeug-Branche

**2005**

Lifter- und Müllfahrzeugspezialist ZÖLLER-KIPPER GmbH (Mainz) ergänzt ab sofort die Umweltsparte von KIRCHHOFF Ecotec

**2006**

Übernahme der REHA Gruppe, heute KIRCHHOFF Mobility, der Umbauspezialist für Fahrzeuge für mobilitätseingeschränkte Personen

KIRCHHOFF GRUPPE

KIRCHHOFF GRUPPE

# Gegenwart und Zukunft

## WANDEL DER ARBEIT

Vom mobilen Arbeiten über digitale Mitarbeiterkommunikation und Lernwelten bis hin zu einem besonderen Kulturprogramm – bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt.



## DIGITALISIERUNG

Smarte Abfallwirtschaft: Mit digitaler Vernetzung von Müllfahrzeugen bedarfsgerecht entsorgen.



## SICHER MOBIL

Wir bieten Sicherheit! Crashrelevante Strukturteile in Hybridbauweise sorgen für optimalen Insassenschutz – ob im herkömmlichen Verbrenner oder im E-Fahrzeug.



## NACHHALTIG MOBIL

Wir fahren mit Wasserstoff. Emissionsfrei unterwegs in der Entsorgungslogistik und im Güterverteilverkehr.

# Die vier Geschäftsbereiche der KIRCHHOFF Gruppe

## Wir machen Mobilität sicher!

**KIRCHHOFF Automotive** stellt den größten Geschäftsbereich der KIRCHHOFF Gruppe dar. Als Komplettanbieter für komplexe Metall- und Hybridstrukturen für Rohkarosserie und Fahrwerk sowie Crash Management Systeme und Armaturentafelträger sind wir weltweit präsent. Zu unseren Kunden zählen die großen internationalen Automobilhersteller. Produkte wie Stoßfängersysteme, Frontendrahmen und Querträger werden in JIT (Just-in-Time) Werken in unmittelbarer Kundennähe zu verschiedensten Komponenten zusammengebaut. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir innovative Produkte für die Fahrzeuge der Zukunft. Im Fokus unserer Forschungs- und Entwicklungsarbeit stehen dabei Leichtbau-Komponenten mit maßgeschneiderten Bauteileigenschaften, die ein optimales Crashverhalten gewährleisten.

### Faktencheck Automotive:

- » Mit optimalen Werkstoff-Kombinationen aus Stahl + Aluminium erreichen wir bis zu 20% Gewichtseinsparungen
- » In über 90% aller in Deutschland produzierten Fahrzeuge befindet sich ein Produkt von uns
- » Wir investieren in die Entwicklung von sicherheitsrelevanten Bauteilen für die speziellen Anforderungen der Elektromobilität: Fahrzeuge mit unseren Produkten sind sicherer und leichter



Wir machen Mobilität sicher. KIRCHHOFF Automotive ist Komplettanbieter für komplexe Metall- und Hybridstrukturen mit maßgeschneiderten Bauteileigenschaften, die ein optimales Crashverhalten gewährleisten.



### Faktencheck Ecotec:

- » Zusammen kommen die Unternehmen der Ecotec auf mehr als 600 Jahre Erfahrung
- » Wir verarbeiten jährlich ca. 67.000 Tonnen Stahl
- » Unsere Kehrmaschinen kehren durchschnittlich 6.600 km im Jahr
- » Unsere Fahrzeuge entsorgen ca. 88 Mio. m<sup>3</sup> Wertstoffe im Jahr

## Mehr als nur Fahrzeuge!

**KIRCHHOFF Ecotec** ist die Umwelttechnik-Sparte der KIRCHHOFF Gruppe. Mit Müllfahrzeugen, Straßenkehrmaschinen, Liftern, IoT-Anbindungen für Flottenmanagement-Systeme und After Sales Service kennen wir uns aus. Wir sind in zehn Ländern mit 17 Standorten zu Hause und immer im aktiven Dialog mit unseren Kunden. Wir sind der weltweit erste Anbieter, der serienreife Nutzfahrzeuge mit Wasserstoff-Brennstoffzellenantrieb auf die Straße gebracht hat. Denn unser Ziel ist ein emissionsfreier Verkehrssektor. Wir beschäftigen uns bereits heute mit digitaler Vernetzung und autonomen Fahrzeugkonzepten. 6.000 begeisterte Mitarbeitende setzen alles daran, dass die Fahrzeugflotten unserer Kunden auf der ganzen Welt den höchsten Qualitätsstandards entsprechen und immer im Einsatz sind. Zur KIRCHHOFF Ecotec gehören die internationalen Marken: FAUN, ZOELLER, HIDRO-MAK, Superior-Pak, STUMMER, Contena-Ochsner, SEMAT, EKOCEL, PB Environnement und FARID. ▶





Perfektion im Griff. WITTE Tools ist spezialisiert auf die Produktion von Schraubendrehern, Bits und Sonderwerkzeugen und gehört zu den führenden Herstellern für Schraubwerkzeuge im Premiumsegment.

#### Faktencheck WITTE Tools:

- » Wir liefern in 57 Länder unsere Produkte
- » Über 5000 verschiedene Artikel gehören zum Lieferprogramm
- » 75 % der Erzeugnisse werden für andere weltweit bekannte Werkzeugmarken hergestellt
- » Mit 80 % der Kunden besteht eine jahrzehntelange Partnerschaft



## Perfektion im Griff.

**WITTE Tools** ist der traditionsreichste Geschäftsbereich der KIRCHHOFF Gruppe. Aus den Anfängen des Unternehmens mit der Produktion von Nadeln aus heimischem Draht entwickelte sich ab 1950 die Produktion von Schraubendreherklingen. Heute ist WITTE Tools spezialisiert auf die Produktion von Schraubendrehern, Bits und Sonderwerkzeugen und gehört zu den führenden Herstellern für Schraubwerkzeuge im Premiumsegment. Weltweit liefert der Werkzeugspezialist seine Produkte mit allen verkaufsfördernden Elementen wie Einzel- und Satzverpackung, Thekenaufsteller und Palettendisplays an Partner aus Handwerk, Handel und Industrie. Ein besonderes Merkmal der Handwerkzeuge ist eine eigens entwickelte ergonomische Griffgestaltung, die das Abrutschen vom Griff verhindert und so eine höhere Kraftübertragung beim Schrauben ermöglicht.

## Ihr Auto nach Maß – unsere Leidenschaft.

**KIRCHHOFF Mobility** rüstet Serienfahrzeuge mit vielseitigen bedienerfreundlichen Mobilitätshilfen aus. Menschen, die ein normales Kraftfahrzeug auf Grund einer Mobilitätseinschränkung – krankheits-, alters- oder unfallbedingt – nicht mehr nutzen können, profitieren von dem individuellen Rundum-Service mit bundesweiter Mobilitätsgarantie. Vom einfachen Drehknopf für das Lenkrad bis hin zu komplexen Karosseriearbeiten in enger Kooperation mit Fahrzeugherstellern bieten wir individuelle Umbaulösungen. Auch gewerbliche und öffentliche Fahrzeuge statten wir mit Hebebühnen, flexiblen Auffahrrampen, Systemböden und Schwenksitzen für die sichere Personenbeförderung aus. Mit insgesamt 9 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz steht unseren Kunden ein breites Service- und Vertriebsnetz zur Verfügung. ■

#### Faktencheck Mobility:

- » Jedes Jahr verlassen mehr als 3.500 umgebaute Fahrzeuge unsere Betriebe
- » Wir beraten jährlich bis zu 12.000 Kunden
- » Jedes fünfte in Deutschland umgebaute Fahrzeug für mobilitätseingeschränkte Personen ist von uns
- » Unser meist eingebautes Produkt ist der Heckeinsteiger



Ihr Auto nach Maß. KIRCHHOFF Mobility rüstet Serienfahrzeuge mit vielseitigen bedienerfreundlichen Mobilitätshilfen aus.

# ALTE HASEN UND JUNGE WILDE

Dr. Johannes F. Kirchoff,  
CEO KIRCHHOFF Ecotec

Immer mehr, insbesondere langjährige Traditionsunternehmen, übergeben die Führung ihres Lebenswerkes ganz oder teilweise an familienexterne Manager. Ein Schritt, der sich auf beiden Seiten als herausfordernd darstellt. Die Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe haben sich dieser Verantwortung bereits vor Jahren gestellt und auch die nächste Generation darauf vorbereitet. Exemplarisch für die Gruppe wird an drei Geschäftsführer-Personae innerhalb der KIRCHHOFF Ecotec das Zusammenspiel von familieninternen und externen Managern beschrieben.

AUTORIN – CLAUDIA SCHAUE, MARKETING & COMMUNICATIONS MANAGER FAUN & ZOELLER



### BURKARD OPPMANN

- » 58 Jahre
- » Karosseriefabrik Voll Würzburg
- » Edelhoff Polytechnik
- » Seit 1995 FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG
- » Leiter Kundencenter Deutschland
- » Leiter Vertrieb Deutschland
- » 1997 Prokurist
- » Seit 2008 Geschäftsführer FAUN Services GmbH
- » Seit 2020 Managing Director FAUN Group

Das Lebenswerk in fremde Hände zu geben, ist nicht einfach. 235 Jahre in Familienhand mit Risiken, Erfolgen, Rückschlägen, schlaflosen Nächten, gesellschaftlichen Wirrungen und Leidenschaft. Das kann man nicht einfach abgeben. Aber bei einer Größe wie der KIRCHHOFF Gruppe mit mittlerweile vier Geschäftszweigen und 13.500 Beschäftigten auf fünf Kontinenten muss man zwangsläufig abgeben können. Während einige Familienunternehmen bei Fremdmanagern die fachliche Expertise verorten und der eigene Nachwuchs eher die soziale Kompetenz und das unternehmerische Agieren weiterentwickeln, wünschen sich die Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe von ihrem Führungsteam neben dem beruflichen Know-how auch emotionale Intelligenz. „Unsere Manager sollen eigene Entscheidungen treffen, gesellschaftliche Werte leben und Verantwortung übernehmen.“ so Dr. Johannes F. Kirchhoff, der seit mehr als 25 Jahren an der Spitze der KIRCHHOFF Ecotec mit 6.000 Beschäftigten steht. Bis vor ein paar Jahren war der Unternehmer noch selbst operativ in der Geschäftsführung aktiv. Mittlerweile sieht er seine Rolle eher als Impulsgeber und wachsamer Gesellschafter, der seinen Geschäftsführern und den Teams das größtmögliche Vertrauen entgegenbringt, wie er es bei seinen Kindern handhabt.

„Mit Burkard Oppmann arbeite ich nun am längsten aus der Mitarbeiterschaft zusammen. Sein sehr hohes Engagement für unsere Unternehmensfamilie ist herausragend und ich freue mich, ihn zukünftig in seiner neuen Funktion weiter wirken zu sehen. Die Wechselwirkung seiner Erfahrungen mit der Neugierde der jungen Generation ist Basis für unser Wachstum“

DR. JOHANNES F. KIRCHHOFF

Die Unternehmerfamilie in der fünften Generation lebt einen Wertekanon, den der verstorbene Seniorchef Dr. Jochen F. Kirchhoff mit initiierte: „Man darf seine Kinder, wenn sie noch klein sind, zwar um die Wette laufen lassen, muss aber immer darauf achten, dass sie nicht mit Neid aufeinander blicken. Dann klappt das auch mit der Nachfolge.“ Nach dieser Devise sind alle vier Kirchhoffs und deren Kinder aufgewachsen und auch in den Unternehmen ist diese Maxime spürbar. Gemäß ihren Fähigkeiten und Talenten wird die Next Generation auf ihre unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung vorbereitet. Ein modernes Entrepreneurship innerhalb der Unternehmensgruppe. Die Sporen verdient man sich in anderen Unternehmen, bewährt sich und wenn dann der Wunsch besteht, ins Familienbusiness einzusteigen, dann dort, wo es sinnvoll ist und auf Geschäftsführerebene.

Dr. Johannes F. Kirchhoff, passionierter Macher und Lenker: „Ich bin fest davon überzeugt, dass man Menschen, die etwas leisten wollen und können sowie eine Leidenschaft für ihre Arbeit mitbringen, einfach mal machen lassen sollte.“ Dieses Maß an Freiheit vermittelt der 63-Jährige an sein Führungsteam. Neben alten Hasen, wie Burkard Oppmann, seit September als CSO FAUN Germany in die Geschäftsführung der FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG berufen, kommen auch junge Wilde, wie Malte Sonnenburg und Markus Dautermann, ans Steuer. „Als Gesellschafter

muss man auch loslassen können. Unsere Aufgabe ist, Unternehmertum im Unternehmen und Entscheidungen auf breiter Basis zu vermitteln.“ Als alter Hase im Entsorgungs-Business kennt Burkard Oppmann nicht nur das Geschäft, sondern auch die Familie Kirchhoff und die kennt ihn: „Mit Burkard Oppmann arbeite ich nun am längsten aus der Mitarbeiterschaft zusammen. Sein sehr hohes Engagement für unsere Unternehmensfamilie ist herausragend und ich freue mich, ihn zukünftig in seiner neuen Funktion weiter wirken zu sehen. Die Wechselwirkung seiner Erfahrungen mit der Neugierde der jungen Generation ist Basis für unser Wachstum“, bewertet Dr. Johannes F. Kirchhoff die Position von Oppmann.

Dautermann und Sonnenburg haben beide Geschäftsführerpositionen innerhalb der KIRCHHOFF Ecotec inne. Wie stehen die Vertreter der Generation Y zum Thema Fremd-Management? Was reizt sie, in einem Unternehmen mit einer 235-jährigen Geschichte zu arbeiten? „Es ist mittlerweile sehr selten geworden, dass ein global aufgestelltes Unternehmen die Grundtugenden eines typischen mittelständigen Familienunternehmens derart lebt, wie das innerhalb der KIRCHHOFF Gruppe der Fall ist. Eigenschaften und Werte wie Stabilität, Loyalität oder auch Vertrauen genießen einen besonders hohen Stellenwert.“ Dieses nachhaltige Wir-Gefühl beschreibt Markus Dautermann, seit Januar als Chief Operating Officer (COO) der ZOELLER Gruppe tätig. ▶

Dautermann kam 2008 zum ZOELLER-Team. Als Qualitäts-Manager und später als Betriebsleiter arbeitete er sich in alle Bereiche der ZÖLLER-KIPPER GmbH ein und lernte das Geschäft von der Pike auf. Als COO des ZOELLER Lifter-Werks in Tschechien stieg der 39-Jährige in die Geschäftsleitung ein und verantwortet seit diesem Jahr alle Produktionswerke des Mainzer Traditionsunternehmens. „Ich kann von Glück sagen, dass ich seit meinem Beginn bei ZOELLER vor 12 Jahren von Anfang an vollstes Vertrauen genossen habe. Dies sehe ich als nicht selbstverständlich an. Das ist auch einer der Hauptgründe, warum ich mich bis zum heutigen Tag absolut frei entfalten und auch persönlich weiterentwickeln konnte.“



## MALTE SONNENBURG

- » 33 Jahre
- » Master in Finance & Controlling
- » Verheiratet, 2 Kinder
- » Hobbyfußballer und Golfer
- » Seit 2006 bei FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG
- » Seit 2013 Leitung Vertriebsinnendienst
- » Seit 2020 Managing Director FAUN Services GmbH und KOCO Deutschland GmbH

hierbei alle die volle Unterstützung unserer Unternehmerfamilie genießen. Der nahbare Austausch zwischen Management und der Familie Kirchhoff macht die Unternehmensgruppe KIRCHHOFF für mich zu einem besonderen Arbeitgeber.“ so Sonnenburg.

Fremd-Manager bringen mehr Power und zusätzliches Know-how in die Geschäftsführung und vertreten neue, familienfremde Sichtweisen und Positionen. Familieninterne und externe Manager können sich so hervorragend ergänzen. Malte Sonnenburg ist nicht nur ein externer Manager, sondern auch ein Eigengewächs der FAUN-Gruppe. „Ich bin seit 14 Jahren Teil des FAUN-Teams. Über meinen Vater, der 39 Jahre bei FAUN beschäftigt war, habe ich schon früh viele Dinge mitbekommen. Wenn ich überlege, dass wir von einem Hersteller von Kommunalfahrzeugen im Ortskern von Osterholz-Scharmbeck zu einem führenden Unternehmen auf diesem Gebiet gewachsen sind, ist das einfach fantastisch.“

„Als Führungskraft in einem Familienunternehmen tätig zu sein, bedeutet für mich eine besondere Herausforderung. Man startet sozusagen mit einem Vertrauensvorschuss. Es geht in aller Regel darum, ein von der Familie entwickeltes und seit vielen Jahrzehnten gelebtes Geschäft zu managen und mit eigenen Ideen weiter voranzubringen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass wir

Markus Dautermann sieht im Fremd-Management Chancen: „Die Unternehmerfamilie gewinnt an Objektivität, wie es bei dem eigenen Nachwuchs vielleicht nicht immer ganz so einfach ist. Ebenfalls ist der Druck auf die nächste Generation nicht ganz so stark, was die Berufswahl betrifft. Die persönliche Entwicklung kann sich freier und individueller gestalten. Im besten Fall kann sich die nächste Generation durch berufliche Erfahrungen in einem externen, unabhängigen Umfeld Stärken und Fähigkeiten aneignen, welche dann den Weg zurück ins Familienunternehmen ebnet.“ ■

**Den Wandel gestalten, Vertrauen in Fähigkeiten und Menschen haben, loslassen können und den Willen haben, stets weiterzumachen.**



## MARKUS DAUTERMANN

- » 39 Jahre
- » Bachelor of Arts in BWL
- » Verheiratet
- » Ausdauersportler und Hobby-Winzer
- » Seit 2008 bei der ZOELLER Gruppe
- » Betriebsleiter
- » Seit 2019 COO ZOELLER Systems in Tschechien
- » Seit 2020 CEO ZOELLER Systems sowie COO der ZOELLER Gruppe

# GELEBTE WERTE

Lange bevor die drei Buchstaben CSR (Corporate Social Responsibility) sich in jeder Imagebroschüre eines gut aufgestellten Unternehmens fanden, wurde im ersten Werk der heutigen KIRCHHOFF Gruppe gesellschaftliche Verantwortung schon gelebt, nur den Begriff dafür gab es noch gar nicht.

**S**o sorgte der Urgroßvater von J. Wolfgang Kirchhoff bereits 1855 mit einer Betriebskrankenkasse für seine Beschäftigten und deren Angehörige, bevor das Deutsche Reich unter Kanzler Bismarck die allgemeine Sozialversicherung einführte. Die Namen der ersten Stiftungen „Für verschämte Arme und Bedürftige“, „für Kriegerwitwen und deren Angehörige“ scheinen aus der heutigen Perspektive fremd und aus längst vergangener Zeit. Aber auch sie wurden von der Unternehmerfamilie Kirchhoff gegründet, um den Menschen vor Ort zu dienen, genauso wie die heutige gemeinnützige Dr. Kirchhoff Stiftung, die sich der Förderung von Bildung und Erziehung, Kultur, Sport und Sozialem verschrieben hat. Der Geschäftsführende Gesellschafter und CEO J. Wolfgang Kirchhoff hat mit seinem im vergangenen Jahr verstorbenen Vater Dr. Jochen Kirchhoff seit 2008 die Stiftung geleitet, heute ist er der Vorsitzende des Stiftungsrats. ▶

**INTERVIEW** – ANDREAS HEINE, GLOBAL EVP COMMUNICATION & MARKETING KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

J. Wolfgang Kirchhoff,  
CEO KIRCHHOFF Automotive



Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff blieb seinem Lieblingsverein ein Leben lang treu.

„WIR SIND DER ANSICHT, DASS EIN UNTERNEHMEN KEIN SELBSTZWECK IST, DASS EIN UNTERNEHMEN NICHT NUR DA IST, UM FÜR DIE GESELLSCHAFTER GELD ZU VERDIENEN.“

Andreas Heine: Warum brauchen Gesellschaften solche Stiftungen?

**J. Wolfgang Kirchhoff:** In unserer Gesellschaft ist der Staat nicht für alles zuständig. Wir leben ja nun in der sozialen Marktwirtschaft, die meine Brüder und ich sehr stark verteidigen. Da sorgt natürlich der Staat für die innere und äußere Sicherheit und ein ordentliches Sozialsystem. Trotzdem brauchen wir Stiftungen um Dinge zu unterstützen und zu fördern, für die der Staat eben nicht zuständig ist oder auch hier und da nicht in der Lage ist. Ein Beispiel dafür sind auch Bürgerstiftungen, die Aufgaben übernehmen, die für den Staat zu viel würden. Im Fall unserer Stiftung sind die Inhalte: Bildung, Kultur und Sport.

Andreas Heine: Warum glauben Sie und Ihre Brüder Arndt und Johannes, dass ein Unternehmen diese Aufgaben übernehmen sollte?

**J. Wolfgang Kirchhoff:** Wir sind der Ansicht, dass ein Unternehmen kein Selbstzweck ist, dass ein Unternehmen nicht nur da ist, um für die Gesellschafter Geld zu verdienen. Es hat vielmehr wie man heute auf Neudeutsch sagt: mehrere Stakeholder. Und das sind außer den Gesellschaftern insbesondere die Mitarbeitenden, aber auch die Kommunen und Gemeinden, wo das Unternehmen sich befindet und im wahrsten Sinne des Wortes lebt. Darüber hinaus sind es auch die Kunden und Lieferanten. Wir wollen natürlich auch Vorbild sein für unsere eigenen Mitarbeitenden, damit sie sich über die berufliche Tätigkeit hinaus für die Gesellschaft engagieren.

Andreas Heine: Ein Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist die Förderung der Jugend, insbesondere auch des Jugendsports. Warum ist Ihnen der Sport so wichtig?

**J. Wolfgang Kirchhoff:** Uns ist insbesondere Mannschaftssport wichtig, weil Mannschaftsgeist gewisse Charaktereigenschaften vermittelt, wie Zuverlässigkeit und Disziplin. Dazu gehört auch, dass man lernt gemeinsam zu gewinnen und sich daran zu erfreuen, aber auch, dass man lernt zu verlieren. Denn leider Gottes ist es so, dass man im Leben nicht immer nur gewinnen kann.

Andreas Heine: Von ihrem Vater ist bekannt, dass er mit seinem Lieblingsverein Schalke 04 leidenschaftlich verbunden war. Auch der Basketballverein Iserlohn Kangaroos, wo KIRCHHOFF Automotive Hauptsponsor ist, lag ihm sehr am Herzen. Sie sponsern neben den Fußballvereinen SV04 Attendorn und FC Iserlohn, dem größten Fußballclub in Südwestfalen, seit Jahrzehnten die Iserlohn Roosters. Beim DEL Eishockeyclub aus Iserlohn sind Sie auch Gesellschafter. Sind die Roosters für Sie, was Schalke für Ihren Vater war?

**J. Wolfgang Kirchhoff:** Also erst einmal ist es so, dass bis auf unsere Schwester, die ganze Familie, inklusive der meisten Kinder, Schalke-Fans sind. Und da standen wir sicherlich meinem Vater immer an der Seite. Eishockey ist natürlich ein unheimlich kampfbetonter und auch ein sehr emotionaler Sport. Ich erinnere mich noch an die – ja, kann man ruhig so sagen – aus sportlicher Sicht glorreichen Zeiten Mitte der 80er Jahre, als wir hier Weltklassespieler hatten, wie beispielsweise seinerzeit Jaroslav Pouzar. Das waren damals schon sehr intensive Spiele und Erlebnisse und das ist bis heute auch noch so. Die Roosters sind seit 20 Jahren ein Leuchtturm für ganz Südwestfalen, auch für unsere Mitarbeitenden. Das ist einer der Gründe, warum wir in diesem Sport wie auch im Basketball und im Fußball engagiert sind. Und unsere Mitarbeitenden schätzen sehr, dass wir bei diesen populären Vereinen dabei sind. ▶

Andreas Heine: Vor ein paar Jahren haben Sie die KIRCHHOFF Culture Life Kulturinitiative für Ihre Mitarbeitenden gegründet, die weit über die übliche lokale Standort- und Kulturförderung hinausgeht, sogar eigene Konzerte veranstaltet. Warum dieser Aufwand?

**J Wolfgang Kirchhoff:** Die Idee dazu kam mir zusammen mit unserem Cousin Thomas. Zunächst war das Ziel, unseren Mitarbeitenden mit Musik und Literatur einen Ausgleich zur Arbeit zu schaffen, wie sonst mit Sport. Aber sehr schnell haben wir das ausgeweitet und vielseitiger gemacht. Die bildende Kunst kam dazu, bei der es nicht nur um das Malen oder um die Bildhauerei geht, sondern wir selbst Kochen dazu zählen. Dementsprechend haben wir ein sehr vielfältiges Programm. Wir sind sehr froh darüber, dass KIRCHHOFF Culture Life und seine Veranstaltungen bei unseren Mitarbeitenden gut ankommen. Mit einer neuen Aktion wollen wir ein Zeichen für die Nachhaltigkeit, für unsere Umwelt setzen und werden an vielen Orten dieser Welt viele Bäume pflanzen.

Andreas Heine: Die Mitarbeitenden weltweit über alle Kulturen hinweg für CSR Themen zu begeistern, ist sicherlich eine große Aufgabe. Wie gelingt Ihnen das?

**J. Wolfgang Kirchhoff:** Wir haben vor einigen Jahren unsere Gedanken, unsere Visionen und unsere Werte in einer kleinen Fibel niedergeschrieben und in allen unseren Standorten an unsere Mitarbeitenden verteilt, jeweils in der Landessprache. Das war uns wichtig, denn unsere Visionen und Werte stehen nicht nur auf dem Papier, sondern drücken sich in vielen verschiedenen Aktionen aus. Zum Beispiel hier in Deutschland, wo wir über Praktika seit 2015 dazu beigetragen haben, Flüchtlinge zu integrieren. Über die Tätigkeit im Betrieb, parallel unterstützt mit Sprachkursen, konnten wir einigen einen Berufseinstieg ermöglichen. Gleichzeitig motivieren wir auch unsere Belegschaften an unseren Auslandsstandorten sich dem Thema CSR (Corporate Social Responsibility) mit verschiedensten Projekten anzunehmen. Beispiele dafür sind die Renovierung eines Kindergartens in Rumänien und wie man sich bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Polen angenommen hat. Ähnliches in Mexiko und an vielen weiteren Standorten. Und das freut uns besonders, dass es uns gelungen ist, unsere Mitarbeitenden zu motivieren selbst Initiative zu ergreifen.



**Links:** Förderung des Internationalen Gitarrensymphosiums durch die Dr. Kirchhoff Stiftung. **Rechts:** Eine Aktion geht um die Welt: an allen Standorten der KIRCHHOFF Gruppe pflanzen wir gemeinsam mit unseren Beschäftigten Bäume. Eine der ersten Baumpflanzaktionen, mit der wir ein Zeichen für Nachhaltigkeit und den Erhalt unserer Umwelt setzen, startete am größten KIRCHHOFF Automotive Standort in Gliwice, Polen.



Das Kulturprogramm „Culture Life“ soll im besten Sinne die Firmenkultur bei KIRCHHOFF Automotive prägen. Hier beim gemeinsamen Trommeln.

Andreas Heine: Wird diese Sichtweise, Gesellschaftliche Verantwortung als Unternehmer zu leben, Bestand haben können, auch wenn Sie und ihre Brüder einmal nicht mehr geschäftsführend tätig sind?

**J. Wolfgang Kirchhoff:** Da bin ich mir ganz sicher. Denn unsere Familien und auch die familienfremden Geschäftsführer sind mit uns einer Meinung, diese Bewegung nachhaltig in die Zukunft zu tragen. Und Gleiches gilt auch für unsere nachfolgende Generation, die Generation unserer Kinder. Warum bin ich davon überzeugt? Seit circa zehn Jahren treffen wir uns regelmäßig mit unseren Kindern, vermitteln zunächst einmal, was wir im Unternehmen alles machen, was sich von Jahr zu Jahr verändert, aber natürlich auch unsere Visionen und Werte. Das hat letztlich dazu geführt, dass wir gemeinsam eine Familienverfassung formuliert haben, in der exakt solche Dinge behandelt und festgeschrieben sind.

Andreas Heine: Herr Kirchhoff vielen Dank für das Gespräch. ■

# „Geht's hier eigentlich ums Unternehmen?“



Ja, klar! Und irgendwie auch Nein. Es geht um das Unternehmen. Aber nicht um irgendeines: Sondern um unser Familienunternehmen und um dessen Zukunftsfähigkeit. Und wie es der Begriff schon sagt, geht es hier auch um Familie. Oder besonders um die Familie?

**U**nsere ganz eigene Antwort auf diese Fragestellung haben wir in zwölf moderierten Workshops entwickelt. Das Ergebnis ist unsere Familienverfassung. Anders als der Gesellschaftsvertrag ist die Verfassung rechtlich nicht bindend. Viele renommierte Forschungsinstitute und Beratungshäuser bezeichnen sie daher auch als „Familienkodex“ oder „Familienstrategie“. ►

Jana Mariam Kirchhoff, Eva-Maria Kirchhoff, Eva Barbara Kirchhoff, Hanns August Kirchhoff, Julia Hesse, Kristina Hesse, J. Wolfgang Kirchhoff, Senta Julia Kirchhoff, Karl-Friedrich Kirchhoff, Kim Klaudia Höhne, Arndt G. Kirchhoff, Dr. Johannes F. Kirchhoff – Gesellschafterkreis der KIRCHHOFF Automotive

**AUTORIN** – KIM KLAUDIA HÖHNE, MITGLIED DES GESELLSCHAFTERKREISES



In einer Unternehmerfamilie aufzuwachsen ist in vielerlei Hinsicht besonders. Die dort gelebten Regeln und das Wertekonstrukt zu erarbeiten, diese offen zu diskutieren und niederzuschreiben, eine echte Herausforderung für alle beteiligten Familienmitglieder. Drei Generationen Kirchhoff zu mehr als zwölf Personen an einem Tisch sind wir im Kontext „Familie“ gewohnt. Die Familie Kirchhoff versammelt sich oft und pflegt im Vergleich zu vielen anderen Unternehmerfamilien unserer Größe zahlreiche gemeinsame Traditionen und Aktivitäten. Im Kontext „Unternehmen“ in einer anderen Rolle und auf Augenhöhe an einem Regelwerk für die Zukunft zu arbeiten, mussten wir erst lernen.

„Wir mussten uns untereinander in einer neuen Rolle kennenlernen, weil diese Kommunikation nicht als Familie im privaten stattfand, sondern als Familie im Unternehmen.“

Jana Mariam Kirchhoff

Wir haben gelacht. So sehr und so lange, dass die Sitzung durch unseren Moderator unterbrochen werden musste. Weil er selbst vor Lachen nicht mehr sprechen konnte. Aber wir haben auch hitzig diskutiert, laut geflucht und emotionale Pausen einlegen müssen. Denn schließlich ging es um das intensive Ausdiskutieren von Haltungen zu Themen wie: Anforderungen für eine Mitarbeit, Eheverträge und Testamente, Beiratszusammensetzung, Ausschüttungspolitik, Kommunikationsregeln, Privilegien und Pflichten. Da unser Grundprinzip der Entscheidung ein Konsens ist, konnte der Prozess auch einmal länger dauern als eigentlich geplant und erwünscht. Da war das ein oder andere Mal Geduld gefragt.

Wir haben gelernt, dass für Familienunternehmen ganz besondere Regeln für den Erfolg gelten. Sofern ein gestandenes Alter und mehr als ein erfolgreicher Generationsübergang geschafft wurde, scheitert diese Form des Unternehmertums seltener an marktseitigen Geschehnissen als an familiären Zerwürfnissen.

Durch die Erarbeitung unserer Familienverfassung haben wir einander nicht nur viel besser kennengelernt, sondern auch die Wertebasis für unseren neuen Gesellschaftsvertrag gelegt. Darüber hinaus finden seither noch mehr Treffen statt, die der Professionalisierung unserer Familie als Eigentümerfamilie dienen. Davon profitieren wir als fünfte Generation besonders. Ein Beispiel ist das Entwicklungsprogramm für Gesellschafterkompetenz, das viermal pro Jahr im Gesellschafterkreis stattfindet. Eine Teilnahme ist verpflichtend.

„Auf das was wir erreicht haben, lässt sich vertrauen und aufbauen, denn die gemeinsame Basis ist gelegt.“

Hanns August Kirchhoff

Die KIRCHHOFF GRUPPE ist mit der Übertragung einiger Anteile von der vierten in die fünfte Generation gewachsen. Die sechste Generation ist bereits auf der Welt. Noch klein, aber ganz bestimmt auch irgendwann Anwärter auf eine Position am Steuer. Denn in einer Sache waren wir uns sofort einig: Die KIRCHHOFF GRUPPE soll auch in den nächsten Generationen als Familienunternehmen weitergeführt werden.

# 5G



Unsere 5G-Treffen veranstalten wir einmal pro Jahr. Neben Teambuilding Maßnahmen stehen gemeinsame Freizeitaktivitäten und die Gesellschafterkompetenz-Entwicklung auf dem Wochenend-Programm.

#### Unsere Ziele:

- » Erhaltung des Unternehmens als Familienunternehmen
- » Zusammenhalt als Unternehmerfamilie
- » Engagement der Familie entweder im Modell der operativ tätigen Familie oder als aktive Eigentümerfamilie (Gesellschafter)
- » Möglichkeit der Mitarbeit in entsprechenden Gremien (Geschäftsführung oder Aufsichtsrat/Beirat) nur bei entsprechender Befähigung

Als fünfte Generation möchten wir besonderen Dank an unseren unverwüstlichen Moderator Prof. Dr. Tom Arne Rösen vom Wittener Institut für Familienunternehmen aussprechen. Unser Dank gilt auch unseren Eltern und Großeltern.

Wir sind stolz dabei zu sein und aktiv die Zukunft mitgestalten zu dürfen. ■



Erleben  
Wohlfühlen  
Zuhören  
Mitmachen

– das alles ist KIRCHHOFF Culture Life. Was 2017 mit einem Besuch der documenta begann, nahm bald Fahrt auf: 2018 folgte mit „Culture Attack“ in Attendorn der erste große Kulturnachmittag mit knapp 400 Teilnehmenden. Viele kleine und große Events folgten – europaweit.

AUTOR – PROF. THOMAS F. KIRCHHOFF, KULTURBEAUFTRAGTER DER KIRCHHOFF GRUPPE



„Eine runde Sache mit Herzblut.“

Es hat richtig Spaß gemacht.“

Stimme eines Gastes



Das Programm für Mitarbeitende und ihre Familien bietet etwas für jeden Geschmack. Malaktionen, Wettbewerbe, Konzert- und Ausstellungsbesuche, Vorleseabende, musikalische Mitmach-Angebote und vieles andere mehr fügte sich in den kommenden Jahren zu einem facettenreichen Kulturprogramm zusammen. „Culture Life“ soll im besten Sinne die Firmenkultur bei KIRCHHOFF Automotive prägen. „Wohlfühlen, staunen, zuhören, genießen und mitmachen“, so hat J. Wolfgang Kirchhoff, Vorsitzender der Geschäftsführung KIRCHHOFF Automotive und Mitinitiator dieses Programms, die Zielsetzung von „Culture Life“ formuliert. Die Teilnehmenden geben ihm recht: „Eine runde Sache mit Herzblut. Es hat richtig Spaß gemacht.“ „Eine außergewöhnliche Ausstellung, zu der ich alleine nie gefahren wäre.“, so die Stimmen einzelner Gäste.

Nach Ausbruch der Pandemie mussten geplante Veranstaltungen ausfallen. Aber KIRCHHOFF Culture Life (KCL) hat viele Fans im Unternehmen, die mit Ideen und Tatkraft zur Stelle waren. Zusammen mit der Kommunikation & Marketing Abteilung stellte man eine Livestream-Serie auf die Beine. Das Programm: Interviews, Musikbeiträge, Kulturtipps und Gewinnspiele. „Wir wollten zeigen, dass wir unsere Beschäftigten nicht allein lassen.“, erklärt der Kulturbeauftragte Thomas Kirchhoff.

Eine neue Aktion von KCL geht aktuell um die Welt: Je 1785 Bäume – die Zahl bezieht sich auf das Gründungsjahr des Unternehmens – sollen an allen Standorten der KIRCHHOFF Gruppe gepflanzt werden. Den Auftakt in Europa machten im September Gliwice sowie im November Attendorn und Iserlohn. Beschäftigte können Pflegepatenschaften für einen Baum übernehmen, um den Nachhaltigkeitsgedanken fortzuführen. „Die Aktion zeigt, dass jeder mit kleinen Maßnahmen Gutes für die Umwelt tun kann“, erklärt J. Wolfgang Kirchhoff. ■

# Culture Life

# Echte Verbundenheit

Seit vielen Jahren unterstützt die KIRCHHOFF Gruppe den Eishockeysport im Sauerland. Besonders entscheidend dabei ist das persönliche Engagement, das der bekennende Eishockeyfan J. Wolfgang Kirchhoff als Gesellschafter und Ratgeber in den Club am Seilersee einbringt. Deshalb tragen die Roosters den Namen der Unternehmensgruppe KIRCHHOFF mit besonderem Stolz auf ihren Jerseys.

Im oft so schnelllebigen Geschäftsleben ist das nicht selbstverständlich – insbesondere nicht im Sportbusiness. „Vielleicht ticken wir Südwestfalen da anders“, sagt Wolfgang Brück, Rechtsanwalt und geschäftsführender Gesellschafter der Iserlohn Roosters.

**W**olfgang Brück lebt ein anderes Selbstverständnis. „Was wären wir ohne die langfristigen Partnerschaften, getragen von Menschen, die unser Leben mit ihren Erfahrungen und ihrem Engagement bereichern, die uns persönlich oder einem Herzensprojekt die Chance geben, sich dank ihnen weiterzuentwickeln.“

**AUTOREN** – MIRKO HEINTZ FÜR DIE ISERLOHN ROOSTERS UND DOMINIK MÖLLER FÜR DIE ISERLOHN KANGAROOS

„Wer es schafft, der Liebe zur eigenen Heimat auf diese Weise Ausdruck zu verleihen, den darf man mit Fug und Recht als aufrichtigen Partner mit besonderer Verbundenheit bezeichnen.“

Wolfgang Brück

Angesprochen auf das Sponsoring der Unternehmensgruppe KIRCHHOFF, die seit so vielen Jahren den Eishockeysport im Sauerland unterstützt, macht er deutlich: „Natürlich hilft es, wenn mit J. Wolfgang Kirchhoff und der KIRCHHOFF Gruppe ein Big-Player der Automotive-Branche Dich als Sportclub unterstützt. Vielleicht noch wichtiger aber ist das persönliche Engagement“, so Brück weiter und denkt an die Arbeit, die der bekennende Eishockeyfan J. Wolfgang Kirchhoff als Gesellschafter und Ratgeber in den Club am Seilersee einbringt.

Seit den 70er Jahren fasziniert vom Eishockeysport, selbst Stammgast auf der Tribüne, erlebte J. Wolfgang Kirchhoff die großen Erfolge. Aber er hat auch die Momente nicht vergessen, die keine positiv besetzten Emotionen hinterlassen haben. Als Mittelständler, fest verwurzelt in der Region, wusste er immer, dass nicht die hohen Werbebudgets langfristig für den Erhalt der Sportart Nummer eins sorgen, sondern das Handeln derer, die sich wirklich um die Roosters bemühen.

„Hier hat Wolfgang bis heute seine Spuren am Seilersee hinterlassen. Er hat sich immer der Markenbildung verschrieben und sich die Förderung des Nachwuchses, der Young Roosters, auf die Fahnen geschrieben. Dabei hat er nie vergessen, dass sein Engagement nicht nur für den Verein wichtig ist, sondern auch für sein eigenes Unternehmen und die Region“, weiß Brück. „Wer es schafft, der Liebe zur eigenen Heimat auf diese Weise Ausdruck zu verleihen, den darf man mit Fug und Recht als aufrichtigen Partner mit besonderer Verbundenheit bezeichnen“, so Brück weiter.

Deshalb tragen die Roosters den Namen der Unternehmensgruppe KIRCHHOFF mit besonderem Stolz in den Erstligastadien in ganz Deutschland auf ihren Jerseys.

WIN AS ONE – bei den Basketballern der Iserlohn Kangaroos steht der Teamgeist im Mittelpunkt – auf und neben dem Spielfeld. Mit Unterstützung und großem Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer – vom U10-Spieler bis zum Rentner – schaffte es das Team in die 2. ProB Basketballliga.

## Aus der Region. Für die Region.

„Wir haben in den letzten Jahren hier in der Region viel in unserer Sportart bewegen können. Dies können wir nur mit viel Leidenschaft erreichen und weil wir Partner haben, die uns dabei unterstützen. Deshalb gilt vor allem KIRCHHOFF Automotive, unserem Hauptsponsor, unser ganz besonderer Dank. Wir werden vor allem das große Engagement von Herrn Dr. Jochen F. Kirchhoff für immer in dankbarer Erinnerung behalten“, sagt Kangaroos Geschäftsführer Michael Dahmen. ▶





„Wir sind wie eine große Familie. Wir unterstützen uns gegenseitig – auch wenn es mal nicht so gut läuft. Unser Miteinander basiert auf Vertrauen, Verständnis und gegenseitigem Respekt. Werte, die auch unsere langjährige Partnerschaft zu KIRCHHOFF Automotive prägen.“

Michael Dahmen

In den vergangenen Jahren sind die Iserlohn Kangaroos für die Stadt Iserlohn und die Region zum Image- und Sympathieträger geworden. Besonders die Nähe zu Fans, Sponsoren und Partnern sowie das familiäre Umfeld und dessen Zusammenhalt zeichnet die Kangaroos aus.

Michael Dahmen beschreibt es so: „Wir sind wie eine große Familie. Wir unterstützen uns gegenseitig – auch wenn es mal nicht so gut läuft. Unser Miteinander basiert auf Vertrauen, Verständnis und gegenseitigem Respekt. Werte, die auch unsere langjährige Partnerschaft zu KIRCHHOFF Automotive prägen.“ ■



# ONE OF US

## WAS MENSCHEN VERBINDET

Erick Angeles (links im Bild) aus Querétaro/Mexiko und Christian Arens aus Attendorn/Deutschland arbeiten beide bei KIRCHHOFF Automotive, wussten jedoch bis zum Sommer 2016 nichts voneinander. Damals berichteten wir im Intranet über besondere Hobbies. So erfuhr Erick Angeles von Christian Arens' Hobby und seiner Teilnahme am New York Marathon. „**Ich war begeistert, dass ein Kollege auch dort sein würde. Ich stellte mir vor, welche Freude es sein würde, zusammen über die Ziellinie zu laufen.**“ 51.000 Läuferinnen und Läufer aus aller Welt waren beim New York Marathon 2016 dabei – unter ihnen auch Christian Arens und Erick Angeles. Christian Arens wird diesen Tag nicht vergessen: „**Es war sehr schön, Erick in New York zu treffen. Und wir haben festgestellt: auch Länder und Kontinente übergreifend beschäftigen uns Läufer die gleichen Themen.**“

# DIGITAL IN DIE ZUKUNFT

**AUTOR** – DR. KEVIN BERK, DIGITAL INFORMATION MANAGER  
KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

„Die Digitalisierung kommt“ – Nein, tatsächlich ist sie bereits angekommen. Und sie wird die Gesellschaft, die Menschen, den Alltag und die Arbeit von Morgen verändern. Wir als KIRCHHOFF Automotive haben es uns zum Ziel gesetzt, die Chancen der Digitalisierung nicht als Selbstzweck, sondern nachhaltig und wertschöpfend zu nutzen, sodass unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden und unser Unternehmen gleichermaßen davon profitieren.



„Die ersten abgeschlossenen Projekte begeistern unsere Mitarbeitenden. Die Motivation ist riesig, die Digitalisierung im kommenden Jahr noch einmal zu beschleunigen.“

STEFAN LEITZGEN  
GLOBAL COO KIRCHHOFF AUTOMOTIVE



Eine gemeinsam mit dem Mittelstand-4.0-Kompetenzzentrum Siegen entwickelte Smartwatch-App unterstützt unsere Beschäftigten beim Umrüsten von Maschinen. Dabei wird eine in Lean-Production-Workshops erarbeitete Rüst-Checkliste abgebildet. Die Mitarbeitenden können die einzelnen Schritte zeitlich erfassen und Kommentare hinterlegen.

KIRCHHOFF ZUKUNFT

KIRCHHOFF ZUKUNFT



**A**ls Menschen und als Unternehmen sind wir regelmäßig mit Ungewissheiten konfrontiert. Das gemeinsame Ziel: wir wollen die richtigen Entscheidungen treffen. Die Digitalisierung kann uns dabei entscheidend helfen – allerdings: Das Wissen dazu versteckt sich in einem riesigen digitalen Datenberg, der rasant wächst und schon jetzt mehr Informationen enthält, als wir verarbeiten können.

Die Kunst liegt darin, die für unsere Prozesse wichtigen Daten zu filtern und auszuwerten. Dazu haben wir eine Digitalisierungsroadmap erstellt. Im ersten Schritt beschäftigen wir uns damit, alle Daten, die in unserer Produktion anfallen, zu sammeln und zu verstehen. Eine „Digitale Fertigungsplattform“ sammelt dazu die Daten von Maschinen, Geräten, ERP\* und MES\* Systemen, um diese dann zu selektieren und in verschiedenen Anwendungen gewinnbringend zu nutzen.

Auf der digitalen Fertigungsplattform entwickeln wir beispielsweise eine App, welche die Instandhalter in der Fehlersuche bei Maschinenausfällen unterstützt. Weiterhin entwickeln wir eine „Launch-App“, die den Einrichtern im Anlaufprozess einer neuen Anlage alle relevanten Informationen zur Verfügung stellt, um die Maschineneinstellung und Teilequalität zu optimieren. Alle Systeme entwickeln wir plattformunabhängig. So können unsere Mitarbeitenden entscheiden, ob sie einen Touchscreen, einen Laptop oder ein Tablet/ Smartphone für die Nutzung bevorzugen.

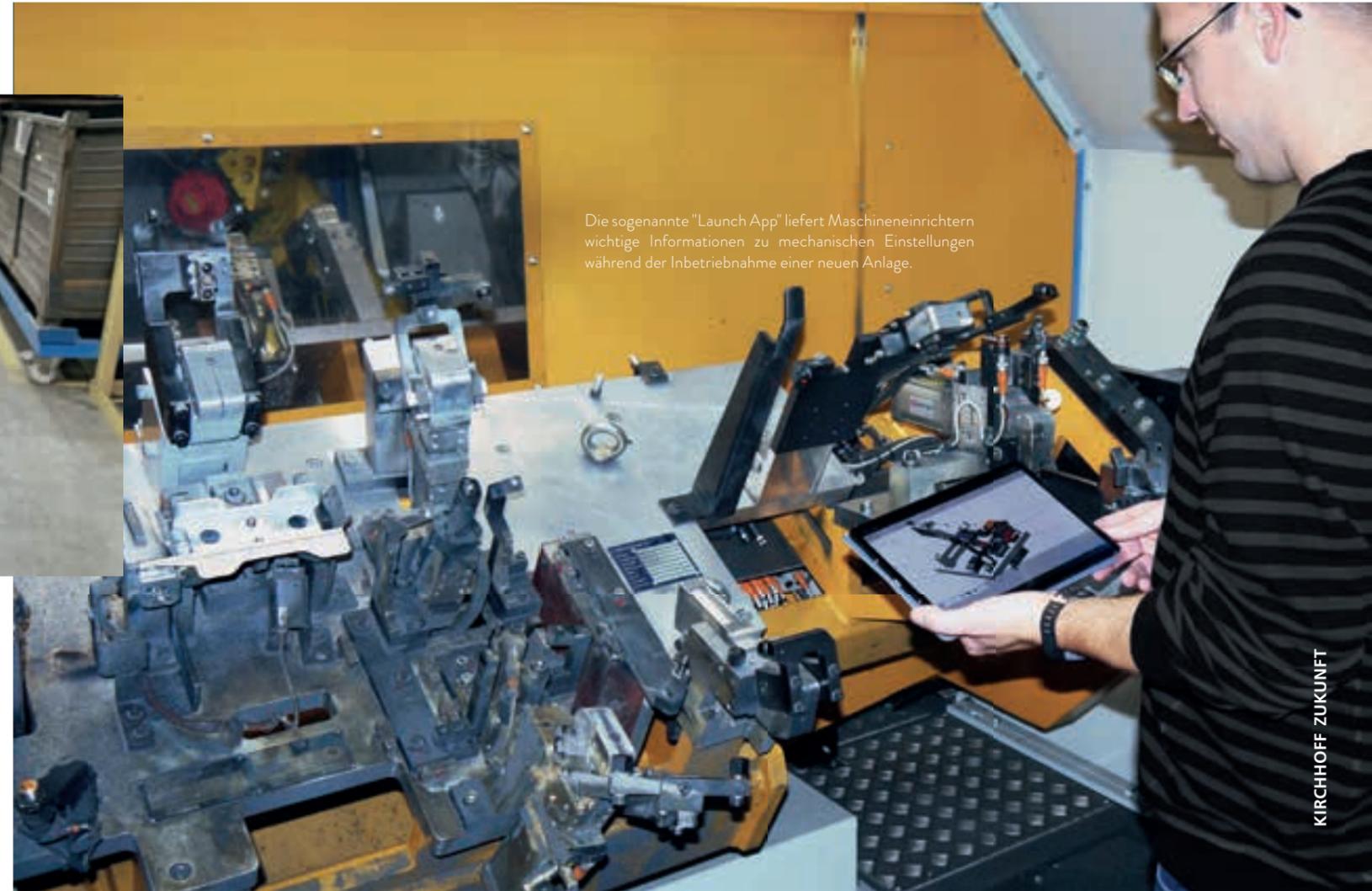
Der effiziente und wertschöpfende Umgang mit Daten sichert uns langfristig eine wettbewerbsfähige Produktion. Ein wichtiger Baustein ist unser globales Self-Service Business-Intelligence (BI) Tool „QlikSense“. Hier läuft ein Großteil der geschäftsrelevanten Informationen auf einer aggregierten Ebene – man spricht von „Key Performance Indicators“ (KPIs) – zusammen. Das ermöglicht uns bereits jetzt eine aktuelle Betrachtung der wichtigsten Produktionskennzahlen, vom Werk bis zur Maschine. Viele weitere Applikationen mit wichtigen Kennzahlen aus verschiedensten Bereichen sind bereits in Arbeit. ▶

\*ERP (Enterprise Resource Planning): System zur Steuerung von Geschäftsprozessen, u.a. Produktionsplanung

\*MES (Manufacturing Execution System): Fertigungsmanagementsystem zur Steuerung und Kontrolle der Produktion in Echtzeit



Eine auf Smartphone oder Tablet installierte App ermöglicht den Beschäftigten regelmäßige Audits direkt digital durchzuführen. Die Ergebnisse und Handlungsempfehlungen werden direkt via Push-Nachricht oder Email an die beteiligten Kollegen gesendet und stehen global zur Auswertung zur Verfügung.



Die sogenannte "Launch App" liefert Maschineneinrichtern wichtige Informationen zu mechanischen Einstellungen während der Inbetriebnahme einer neuen Anlage.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Digitalisierungsroadmap liegt in **unterstützenden Technologien**. Dazu haben wir beispielsweise eine mobile App eingeführt, welche unseren Mitarbeitenden ermöglicht, regelmäßige Audits direkt von ihrem Smartphone oder Tablet durchzuführen. Dadurch haben sie die Möglichkeit, wichtige Erkenntnisse direkt per Foto zu dokumentieren und anderen Kollegen zukommen zu lassen, zusätzlich sparen sie die Zeit für das manuelle Nachtragen der Ergebnisse. Ganz nebenbei schützen wir die Umwelt – durch ca. 19.000 Audits pro Jahr, die nun nicht mehr auf Papier dokumentiert werden.

In einem weiteren Projekt testen Kollegen die Unterstützung des Rüstprozesses an Pressen durch Smartwatches. Hierbei werden den zwei Einrichtern gezielte, untereinander abgestimmte Handlungsempfehlungen auf die Uhr gesendet, um den richtigen Ablauf sicherzustellen.

In diesem Jahr haben wir ebenso erfolgreich ein Pilotprojekt zur Digitalisierung unserer Shop-Floor Management (SFM)-Meetings umgesetzt. Die Besprechungen zum SFM sind das Rückgrat unserer Produktion und wurden bisher persönlich und mit papierbasierten Informationen abgehalten. Um unsere Mitarbeitenden in diesen Zeiten zu schützen und die Abstandsregeln einzuhalten, haben wir die Besprechungen kurzerhand digitalisiert – inklusive Automatisierung der Datenaufnahme aus den verschiedenen Produktionsbereichen. Die Automatisierung ist gleichzeitig eine weitere Säule unserer Digitalisierungsroadmap.

Nach und nach werden wir eintönige, repetitive Prozesse automatisieren und unseren Mitarbeitenden Raum für neue, kreativere Tätigkeiten geben. ■





# MIT SMARTER MÜLLABFUHR BEDARFSGERECHT ENTSORGEN

AUTOR – MALTE SONNENBURG, MANAGING DIRECTOR, KOCO SOLUTIONS, GERMANY

Zu festgelegten Zeiten rollen die Müllfahrzeuge vom Hof der Entsorger. Auf definierten Routen bahnen sie sich ihren Weg durch die Ortschaften. Sie leeren Container und Mülltonnen, unabhängig davon, ob diese voll oder nur halbvoll sind. Leerfahrten und damit unnötiger CO<sub>2</sub>-Ausstoß sind da keine Seltenheit. Aber ist das nachhaltig und effizient? Wie kann die Digitalisierung der Abfallwirtschaft helfen?

**G**rundlage ist die Vernetzung verschiedener Technologien für die Entsorgung. Sie ermöglicht optimierte Tourenplanungen und eine bedarfsgerechte Müllabfuhr. Damit können wir die Abfallwirtschaft effizienter und ökologischer gestalten. Die KOCO Solutions Unternehmen, welche der KIRCHHOFF Ecotec angehören, entwickelten für die Abfallsammelfahrzeuge der FAUN- und ZOELLER-Gruppe die sogenannten KOCO Telematiksysteme. Digital vernetzte Abfallsammelfahrzeuge und ein Datenaustausch mit der Zentrale können das Flottenmanagement von Entsorgungslogistikern verbessern. So sind Müllfahrzeuge mit GPS-Trackern versehen, die Informationen zum aktuellen Standort, zu Haltepunkten, zu Standorten der Tonnenentleerung und zu aufgenommenen Behältern sowie zu Fahrdaten wie Geschwindigkeit, gefahrenen Kilometern und Zeiten aufnehmen.

Diese automatisch gesammelten wie auch manuell eingegebenen Daten werden in Echtzeit übermittelt und sind von einer Internetplattform oder per mobilem Endgerät über eine App abrufbar. Die Mitarbeitenden in der Disposition wissen so jederzeit, wo sich ein Fahrzeug befindet und können dieses flexibel einsetzen. Wird zum Beispiel eine neue Leerung beauftragt, kann geprüft werden, welches Fahrzeug in unmittelbarer Nähe ist und den Auftrag übernehmen kann, oder die Routenplanung für den nächsten Tag wird angepasst. ▶





„IoT-Lösungen und Predictive Maintenance sind Schlüsselthemen für die Industrie. Wir bieten unseren Kunden zeitgemäße Lösungen, ihre Fahrzeugflotten bzw. Ressourcen vorausschauend und kostensparend zu betreiben.“

RENATO HEINIGER

MANAGING DIRECTOR KOCO SOLUTIONS & CONTENA-OCHSNER

Eine weitere Möglichkeit, die Entsorgung bedarfsgerecht zu gestalten: die Optimierung der Routen anhand der Datenhistorie. Mittels der vom GPS-Tracker gesammelten Daten kann festgestellt werden, ob die aktuell geplanten Touren noch effizient sind oder eine Anpassung notwendig ist. Auch Änderungen der Verkehrssituation wie z.B. längerfristige Baustellen oder geänderte Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie Änderungen in der Auftragsplanung in Form von gekündigten oder neuen Aufträgen haben Auswirkungen auf eine effiziente Routenplanung.

Selbst die Wiegedaten, die für die Auftragsabrechnung benötigt werden, helfen bei der Verbesserung des Flottenmanagements. In Lifter-, Aufbau- oder Kran-Waagen von Müllfahrzeugen sind Last- bzw. Wiegezellen integriert. Das sind Sensoren, die entweder das Brutto- und Nettogewicht des Abfalls oder das Gewicht der Zuladung erfassen. Diese Daten werden ebenfalls auf einer Internetplattform gebündelt. Anhand der Wiegedaten-Historie wird eine Füllstandsprognose erstellt. Mit dieser kann festgestellt werden, ob die Routenplanung optimiert werden muss. Gibt es Lastspitzen an Feiertagen? Oder

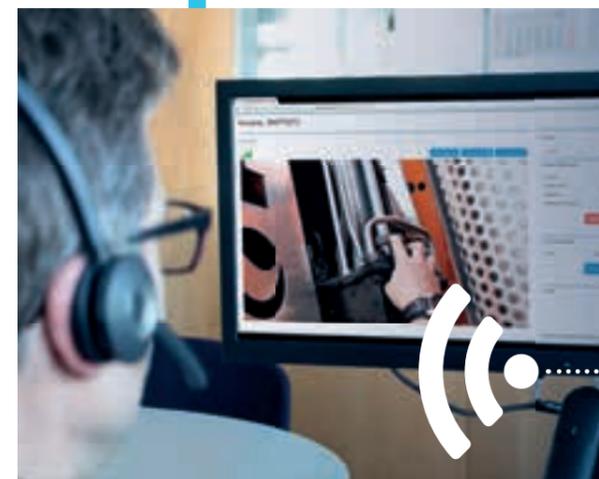
wird z.B. die Nutzlast eines Müllfahrzeugs aufgrund halbvoller Mülltonnen nicht voll ausgenutzt? Dann können Touren um zusätzliche Leerungen erweitert oder so geplant werden, dass der Container erst dann geleert wird, wenn eine bestimmte voraussichtliche Füllstandsmenge erreicht ist.

In den Schweizer Städten Genf und Basel wird dieses Prognose-Tool bereits für Unterflur-Container eingesetzt. Das sind im Boden eingelassene Container. Bisher liegt die Genauigkeit der Prognose bei 95 %.

Die KOCO Telematiksysteme enthalten verschiedene Module, die all diese Funktionen zur Vernetzung von Abfallsammelfahrzeugen mit der Zentrale beinhalten. Sie werden bei FAUN und ZOELLER direkt ab Werk verbaut oder können nachträglich integriert werden. Der Datenaustausch erfolgt sicher und in Echtzeit über das Internetportal [www.koco.online](http://www.koco.online) oder der KOCO App. Bequem und einfach können die Mitarbeitenden mit Hilfe der gesammelten Informationen Auftrags- und Routenplanung optimieren oder die Fahrzeuge orten, um deren Einsatz flexibel zu planen. ■

## DIE WERKSTATT DER ZUKUNFT MIT VISUAL SUPPORT

Seit 2020 unterstützt FAUN die Kunden digital bei Reparatur und Wartung von Abfallsammelfahrzeugen mittels Datenbrille. Steht die nächste Wartung an oder tritt ein Problem mit einem Fahrzeug auf, kann der Mechaniker des Kunden einen digitalen Service-Termin bei FAUN anfragen. Alles was er benötigt, ist eine Datenbrille, welche mit Kamera und Display ausgestattet ist. Mit der Kamera wird das „Problem“ vor Ort aufgenommen und online übertragen. Der Support-Mitarbeitende am Bildschirm erkennt so schnell und besser, wo Unterstützung benötigt wird. Mittels der Aufbaunummer hat er vorab das Fahrzeug identifiziert und ruft alle notwendigen Fahrzeugdaten ab. Diese Informationen sowie Zeichnungen und Markierungen kann er auf dem Display der Brille abbilden und den Mechaniker anleiten. Sollte der Kunde noch keine Datenbrille haben, kann auch nur mittels der FAUN Visual Support App und Smartphone der digitale Service durchgeführt werden. Allerdings bietet die Datenbrille einige Vorteile: So hat der Mechaniker beide Hände für Wartung und Reparatur frei (hands free). Des Weiteren werden die Umgebungsgeräusche, wie z.B. ein laufender Motor, für den Support-Mitarbeitenden eliminiert, so dass eine ungestörte Kommunikation mit dem Mechaniker möglich ist.



Vernetzt: Der FAUN Support-Mitarbeitende am Bildschirm und der Mechaniker vor Ort mit der Datenbrille. Das ist die Zukunft der digitalen Werkstatt.



VISUAL  
SUPPORT

AUTOR – PETER KNÜFERMANN, MANAGER TECHNICAL SALES & SUPPORT  
FAUN UMWELTECHNIK



Abb. 3

„Unsere Aufgabe ist es, den Teams an der Front moderne und sichere Arbeitsgeräte an die Hand zu geben. Wir unterstützen sie mit der neusten Technologie aktiv dabei, dass sie in einem geschützten und sauberem Umfeld arbeiten können.“

THOMAS SCHMITZ  
CEO ZOELLER GRUPPE



### SICHER IST SICHER

Im Entsorgungsalldag zählt jeder Abfallsammelbehälter. Anhängig vom Revier, kann ein Lifter bis zu 1.800 Behälter am Tag kippen. Diese Leistung verlangt nicht nur viel von der Technik, sondern auch viel Achtsamkeit vom Bediener. In der Alltagsroutine kann es allerdings passieren, dass der Lader beim schnellen, prüfenden Blick unglücklich am Behälter hängen bleibt, da sich dieser schon in der Aufwärtsbewegung befindet. Oder beim Heranholen des nächsten Behälters gerät der Lader in den Arbeitsbereich des Lifters, der gerade einen Behälter anhebt. Gefahrensituationen, die nicht nur unschön, sondern vor allem vermeidbar sind. Um Bediener oder auch Personen im Umfeld des Lifterbereiches zu schützen, entwickelten die Ingenieure der ZÖLLER-KIPPER GmbH das Worker Protection System (WPS) II. WPS II ist ein Assistenzschutz-System, das bei Gefahrensituationen den Automatik-Mode-Kippvorgang automatisch stoppt. Gesunder Nebeneffekt: Da die Bediener Abstand halten müssen, wird auch der Kontakt zu belastenden Aerosolen vermieden, die sich in der Abfallumgebung aufhalten.



Abb. 1



Abb. 2

AUTOR – ULRICH MOCEK, DIRECTOR ENGINEERING & DESIGN ZÖLLER-KIPPER

### So funktioniert das System

- » Start Automatik Zyklus
- » Erkennt WPS II ein „Hindernis“ über oder hinter dem Behälter, wird die Geschwindigkeit „Heben“ solange reduziert, bis der Gefahrenbereich frei ist, danach wird auf die reguläre Geschwindigkeit beschleunigt
- » Gefahrensituation hält an: Lifter-Bewegung stoppt
- » Der Kipp-Zyklus kann danach manuell fortgeführt werden
- » Nachrüstbar & wartungsarm

### Bestandteile

- » Ein Mehrstrahl LED-Scanner (LIDAR Sensor) (Abb. 1)
- » Zwei seitliche Ultraschallsensoren (Abb. 2) die den Bereich über und hinter den Behältern (Abb. 3) erfassen

### Voraussetzung

- » WPS II ist nur im AUTOMATIK-Mode mit 2-Rad AWB (Abfall-Wertstoff-Behälter) wirksam

### FÜR GUT BEFUNDEN

Der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH bewertet WPS II wie folgt: „Die Funktion und Wirksamkeit des WPS II konnte umfangreich nachgewiesen werden. (...) Das WPS II ist als eigenständiges Assistenzsystem zu sehen, welches nur im Behälterleerungsprozess aktiv ist. Bei allen Szenarien konnte das WPS II seine Funktion nachweisen. Die Störmeldungen wurden auf dem rechtsseitig angeordneten Display angezeigt.“ ■



### MEHR ZU WPS II

<https://www.zoeller-kipper.de/produkte/worker-protection-system-ii-wps-ii/>

# HERAUS- FORDERUNG ELEKTRO- MOBILITÄT

**AUTOR** – PROF. CHRISTOPH WAGENER, VP RESEARCH & PRODUCT DEVELOPMENT  
KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Zukünftig werden die Karosserien von E-Fahrzeugen grundlegend neue Architekturen und Strukturen erhalten. KIRCHHOFF Automotive arbeitet intensiv an der Entwicklung ressourcenschonender Karosseriestrukturen in Leichtbauweise.

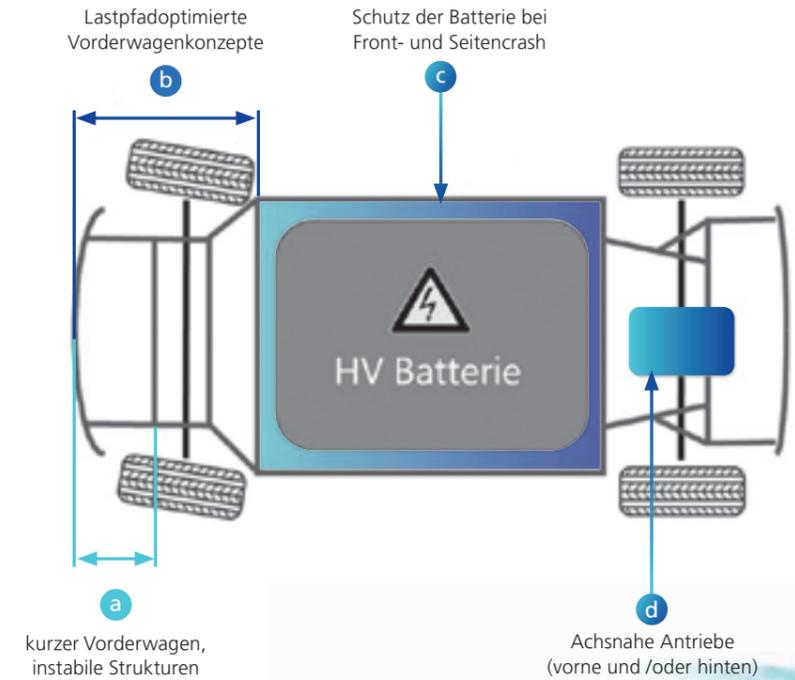
Im November 2016 hat die Bundesregierung den Klimaschutzplan 2050 verabschiedet. Grundlage dafür ist das Pariser UN-Klimaabkommen zur Begrenzung des globalen Temperaturanstieges auf maximal 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter. Ziel ist die Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 80 bis 95 % im Vergleich zum Jahr 1990.

Der Klimaschutzplan soll Deutschland den Weg zu einer emissionsfreien Gesellschaft und Industrie ebnen. Für den Sektor „Verkehr“ leiten sich daraus Ziele bezüglich der Emission von Treibhausgasen und damit verbunden große Herausforderungen auch für die Automobilindustrie ab. 95 g CO<sub>2</sub> pro Kilometer dürfen im Jahr 2021 die durchschnittlichen Emissionen der neu zugelassenen Fahrzeuge eines Herstellers nicht überschreiten. Geht es nach der Europäischen Kommission soll dieser Wert bis 2030 nochmals um 50 Prozent reduziert werden. Diese Ziele kann die Automobilindustrie – wenn überhaupt – nur mit einem deutlich steigenden Anteil an Fahrzeugen mit alternativen Antrieben erreichen. Bleibt die Frage zu beantworten, welches der richtige Antrieb ist? Bei aller gebotenen Technologieoffenheit scheint bei Pkw der Mainstream Fahrzeuge mit batterieelektrischen Antrieben (kurz: BEV) zu sein. Unter anderem sprechen folgende Aspekte dafür: ▶



GEPATCHTE B-SÄULE:  
LEICHT, RESSOURCEN SCHONEND, SICHER.

PACKAGE:  
BATTERIE-ELEKTRISCHE-FAHRZEUGE



- » Batterieelektrische Antriebe sind die bei weitem effizientesten.
- » Bereits heute sind Elektroautos im relativ schlechten deutschen Strommix umweltfreundlicher als alle anderen Antriebsarten.
- » Der Anteil regenerativer Energieträger wächst stark. Neben der Nutzungsphase wird somit auch die CO<sub>2</sub>-Belastung durch die Akku-Produktion schon weit vor 2030 minimal sein.
- » Es gibt mittlerweile BEV mit Reichweiten bis zu 800 km und mehr.
- » Die Ladezeiten verkürzen sich dramatisch. Im Jahr 2030 werden Akkus in 10 Minuten für weit über 300 km geladen werden können.
- » BEV haben eine sehr geringe Komplexität, sind sehr zuverlässig und kaum reparaturanfällig.
- » BEV bedeuten mehr Fahrspaß und bieten deutlich größeren Komfort.
- » Die Gesamtbetriebskosten pro Kilometer sind schon heute geringer als bei Verbrennern oder auch Brennstoffzellenfahrzeugen. Da auch die Kosten für die Akkus weiter fallen werden, werden Elektroautos mittelfristig auch günstiger als Verbrenner sein.



„Der deutliche und auch notwendige Trend hin zur Elektromobilität bietet uns durch „BEV“-spezifische Produkte neue Auftrags- und Umsatzmöglichkeiten, ohne dass sich unser bestehendes Produktspektrum reduziert.“

**DR. THORSTEN GAITZSCH**  
GLOBAL CTO KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

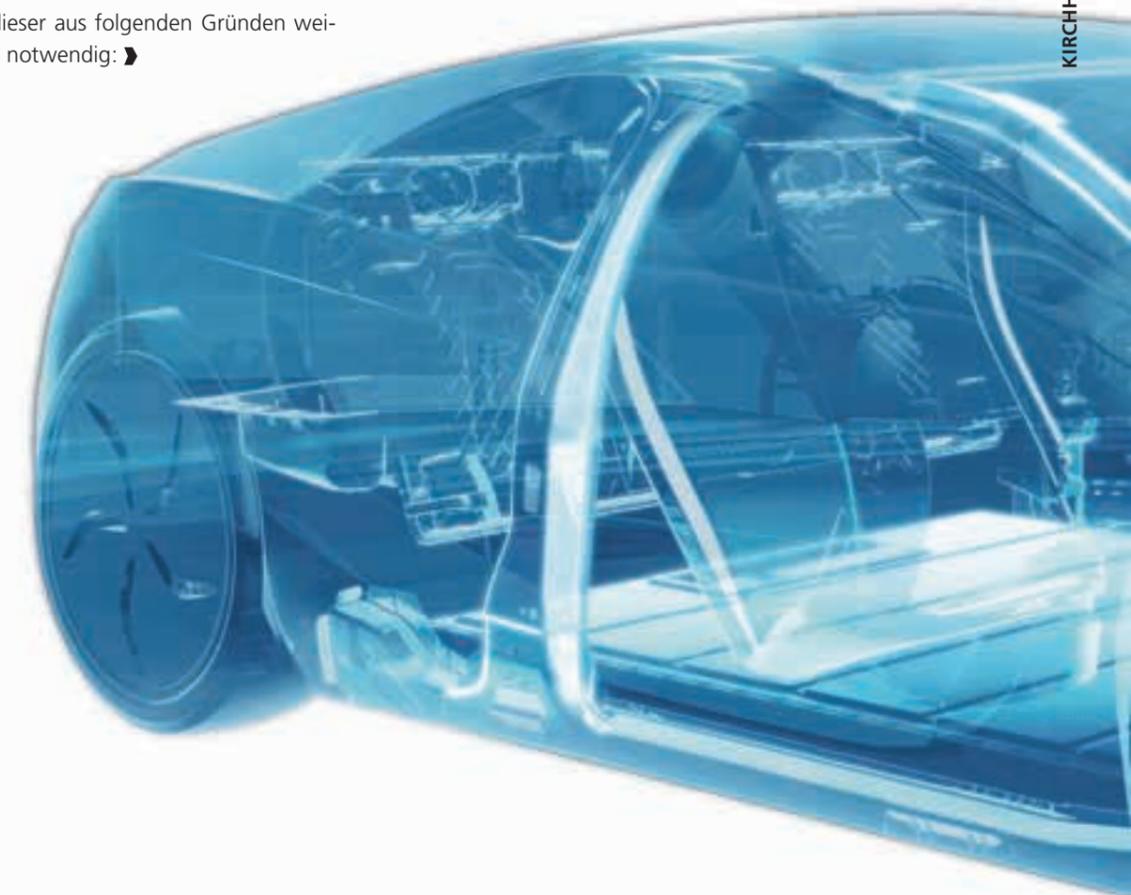
Batterieelektrische Antriebe haben großen Einfluss auf das Fahrzeugkonzept, das Package und auch das Design. Wir werden bei den nächsten Fahrzeuggenerationen deutlich veränderte Fahrzeuge sowohl im Innenraum als auch beim Exterieur erleben. Auf die Frage, ob sich Elektroautos von Autos mit traditionellem Antrieb optisch unterscheiden müssen, hat Adrian von Hooydonk, Chefdesigner bei BMW, in einem Interview gesagt: „Wir bei BMW haben gesagt, das ist eine Chance, weil sich eine derart große Veränderung nur alle 100 Jahre ergibt. Und warum die Chance nicht ergreifen und eine neue Formensprache oder einen kräftigen Modernitätsschub entwickeln?“.

Die Karosserien werden grundlegend neue Architekturen und Strukturen erhalten. Wird der große Motorblock im Vorderwagen, wie er in den meisten Fällen bei konventionell angetriebenen Fahrzeugen angeordnet ist, beispielsweise durch Achsantriebe bei elektrisch angetriebenen Fahrzeugen ersetzt, so hat dies eine deutliche Veränderung des Fahrzeugkonzeptes und des Packages zur Folge. Einerseits steht durch den fehlenden Verbrennungsmotor mehr freie Crashlänge zur Verfügung, die zum Abbau der Energie genutzt werden kann, andererseits erhöht sich dadurch das Risiko von Instabilitäten durch auftretende Querkräfte. Das damit einhergehende, veränderte Crashverhalten, aber auch neue Anforderungen, beispielsweise der Schutz der im Fahrzeugboden positionierten Batterien, erfordern neue Lösungen für die Fahrzeugstruktur.

Konzepte für die sichere Unterbringung der Batterien, Crashmanagement-Systeme, die im Falle eines Unfalls für ausreichende Verzögerung sorgen, und auch die Weiterentwicklung der zur Realisierung notwendigen Technologien dieser neuartigen Produktlösungen sind u.a. Schwerpunktthemen unserer Entwicklungsaktivitäten.

Die Masse hat bei elektrisch angetriebenen Fahrzeugen einen deutlich geringeren Einfluss auf den Energieverbrauch und somit auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der Nutzungsphase als bei konventionell angetriebenen Automobilen. Dies liegt nicht, wie häufig angenommen, in erster Linie an der stärkeren Rekuperation elektrischer Antriebe, als vielmehr an dem deutlich besseren Wirkungsgrad. Auch wenn dadurch bedingt einer der entscheidenden Treiber für Leichtbau wegfällt, ist dieser aus folgenden Gründen weiterhin sinnvoll und notwendig: ►

- » Eine größere Masse benötigt mehr Energie zur Fortbewegung.
- » Weniger Materialeinsatz bedeutet Einsparung von Ressourcen.
- » Fahrleistung, Fahrverhalten und Komfort werden durch die Masse beeinflusst.
- » Minimierung der Rad- und Achslasten
- » Je größer die Fahrzeugmasse ist, umso mehr Energie muss beim Crash abgebaut werden.

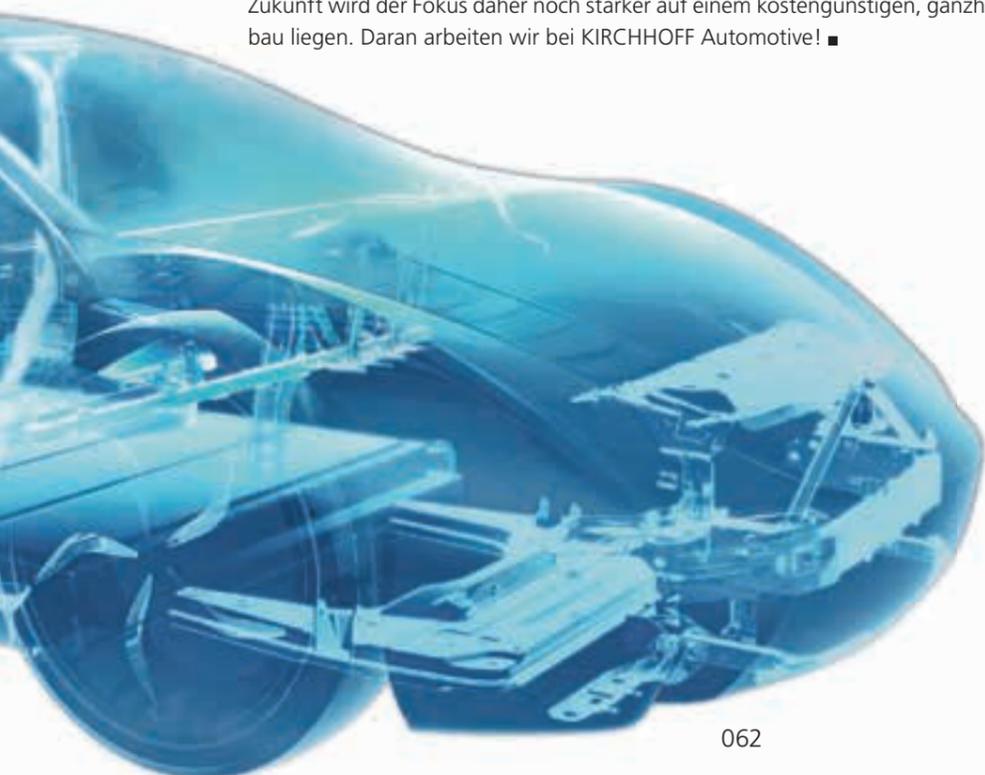




Schutz der Batterie durch biegesteife oder biegeweiche Crashmanagement-Systeme für größtmögliche Verzögerung beim Crash. Welche Variante zum Einsatz kommt, hängt vom Lastpfadkonzept, also der Gestaltung der Rohkarosserie-Struktur hinsichtlich passiver Sicherheit, ab.

Daher arbeiten wir auch weiterhin intensiv an Leichtbaulösungen, die trotz geringerer Massen hervorragende Eigenschaften, zum Beispiel bezüglich Crashverhalten, haben und somit maßgeblich zur passiven Sicherheit beitragen. So zeigen wir etwa mit der Entwicklung von Presshärte-Technologien für die Herstellung von gepatchten Karosseriebauteilen mit unterschiedlich duktilen Bereichen am Beispiel einer gewichtsoptimierten B-Säule, wie Leichtbau für die Serienproduktion wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Hierbei werden verschiedene Materiallegierungen mit Fertigteilefestigkeiten von 1000 MPa oder 1500 MPa in der B-Säule mit Legierungen mit 2000 MPa in der Verstärkung (Patch-Bereich) kombiniert. Zusätzlich können weiche Bereiche für Fügeverbindungen erzeugt werden.

Mit elektrischen Antrieben fährt man nicht nur schadstoffärmer – und lokal schadstofffrei – sondern auch energieeffizienter. Darüber hinaus trägt auch die materialoptimierte Auslegung der Produkte und die Gestaltung ressourcenschonender Prozesse dazu bei, die hochgesteckten Ziele des Klimaschutzplans zu erreichen. In Zukunft wird der Fokus daher noch stärker auf einem kostengünstigen, ganzheitlichen und systemischen Leichtbau liegen. Daran arbeiten wir bei KIRCHHOFF Automotive! ■



# ONE OF US

## AUSGEZEICHNET

Selina Qi ist Logistikleiterin bei KIRCHHOFF Automotive in Suzhou, China. In 2018 erhielt sie den Excellence Award, mit dem unser Unternehmen ausgewählte Mitarbeitende für herausragende Leistungen auszeichnet. „Selina hat sich 2017 voll und ganz dem Neuaufbau des Logistiksystems im Werk Shenyang gewidmet, welches unseren Kunden BMW mit Frontends beliefert. Und das mit einem hervorragenden Ergebnis!“, sagt Wen Leyendecker, Managing Director Administration in Suzhou. Kunden und Kollegen schätzen Selina Qi gleichermaßen für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement.



AUTORIN – CLAUDIA SCHAUE, MARKETING &amp; COMMUNICATIONS MANAGER FAUN &amp; ZOELLER

# WIR GEBEN WASSERSTOFF!

Wasserstoff ist en vogue. Die Bundesregierung schuf mit der Nationalen Wasserstoffstrategie die idealen Rahmenbedingungen und löste regelrecht einen Boom aus, den man nicht verpassen sollte. Industrie, Politik und die Gesellschaft setzen alles daran, die Klimaziele 2030 zu erreichen. Bis 2050 will Deutschland sogar nahezu klimaneutral sein. Um den Ausstoß der Treibhausgase zu senken, setzt der Verkehrssektor verstärkt auf Wasserstoff als Energieträger.



„Bis 2025 wird die Hälfte aller gelieferten Müllfahrzeuge mit Wasserstoff fahren. Die Klimadebatte ermöglicht es uns, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Die Infrastruktur für Wasserstoff-Tankstellen wird stetig weiter ausgebaut. Es ist keine "Henne-Ei-Frage", sondern das eine geht mit dem anderen einher.“

PATRICK HERMANSpann  
CEO FAUN GRUPPE



**A**ls 2006 noch die Schadstoffklasse Euro 4 galt, entwickelte man bei FAUN bereits ein Müllfahrzeug mit Hybridantrieb. Rekuperatives Bremsen, Supercaps, Batterieantrieb, all diese Erfahrungen wurden gesammelt und nun verwertet. 2014 begann Georg Sandkühler (Senior Expert Alternative Drive Trains) und sein Team realistisch über Wasserstoff als Energielieferant für Entsorgungsfahrzeuge nachzudenken. Es sollten noch sechs Jahre vergehen, bis das erste Müllfahrzeug mit Batterie-/Wasserstoffantrieb in Einsatz gehen konnte. Seit August 2020 fährt ein FAUN ROTOPRESS BLUEPOWER in Bremen im Langzeiteinsatz. Die ersten, vorsichtigen Ergebnisse sind optimistisch, der Batterie-/Wasserstoffantrieb funktioniert, der elektrische Fahrspaß für die Müllwerker garantiert. Derzeit werden 20 der BLUEPOWER-Fahrzeuge gefertigt und 2021 startet die Serienproduktion.

#### BIS 2025 WIRD DIE HÄLFTE ALLER GELIEFERTEN MÜLLFAHRZEUGE MIT WASSERSTOFF FAHREN

Die Klimadebatte ermöglicht es uns, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Die Infrastruktur für Wasserstoff-Tankstellen wird stetig weiter ausgebaut. Es ist keine "Henne-Ei-Frage", sondern das eine geht mit dem anderen einher. Viele Bundesländer fördern mit regionalen Wasserstoff-Strategien die Nutzung des chemischen Elements.

#### GRAU, GRÜN ODER BUNT

Wasserstoff ist gasförmig, ungiftig und sehr flüchtig. Die Herstellung auf herkömmlichem Wege ist sehr energieintensiv und wird aus fossilen Energieträgern gespeist. Doch es geht auch anders. Grüner Wasserstoff kann über Solar-, Wind oder Biomasse gewonnen werden. Über die Wahl der Mittel wird die Zeit entscheiden. Um den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft absichern zu können, wird Technologieoffenheit in das Zentrum der Überlegungen gerückt.

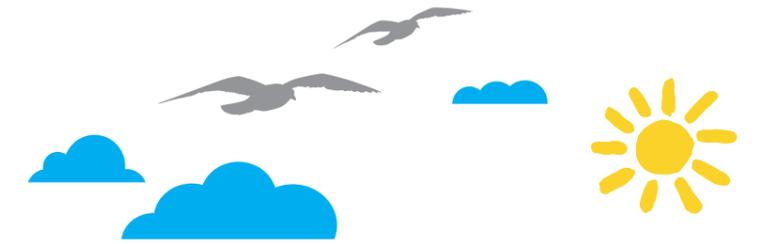
#### EIN RECHENBEISPIEL

Ein Fahrzeug fährt mit einer Batterie mit ca. 300 kWh Kapazität (ausreichend für die Tagesleistung). Tatsächlich genutzt werden in diesem Beispiel nur 80 %, d.h. 240 kWh. Soll diese Energie mit einem typischen Ladegerät (22 kW mittlere Ladeleistung) nachgeladen werden, sind dafür knapp elf Stunden Ladezeit notwendig. Für ein einzelnes Fahrzeug sicher kein Problem. Setzt ein Betriebshof aber 50 Fahrzeuge ein, dann beträgt die zu installierende Ladeleistung bereits 1,1 MW, was vielerorts die vorhandene Infrastruktur nicht ohne weiteres hergeben dürfte oder nur nach umfangreicher Nachrüstung bereitstellen kann.

#### REINE ELEKTROMOBILITÄT IST EINE EINBAHNSTRASSE

Ein Müllfahrzeug sammelt in der Regel in einer Tour zehn Tonnen Wertstoffe. Bei mindestens zwei Sammeltouren am Tag sind es rund 20 Tonnen Abfall, die zur Verarbeitungsanlage transportiert werden. Damit sind die Rahmenbedingungen für Alternative Antriebe gesetzt: Ein Dreiaxser darf bei 27 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht ein Leergewicht im fahrbereiten Zustand von 17 Tonnen, besser sogar 16 Tonnen, keinesfalls überschreiten, und zwar einschließlich aller Energiespeicher und der notwendigen Wandler-Systeme. Diese Anforderungen lassen sich aus unserer Sicht mit rein batterieelektrischen Lösungen nur in den wenigsten Fällen erfüllen, nämlich dann, wenn die Transportentfernungen kurz sind und die Möglichkeit besteht, in der Mittagspause mittels Schnelllader die Batterien für die zweite Tour zu laden.

Ein Beispiel für diese Anwendungen ist in Bremerhaven gegeben. Dort ist ein rein batterieelektrisches Fahrzeug (BEV) seit Oktober 2019 im täglichen Einsatz. In anderen Fällen müsste man, um die Tagesleistung zu erbringen, sehr große und schwere Batterien installieren, was die Nutzlast empfindlich einschränkt. Das ist nicht der einzige Nachteil großer Batterien: Um sie zu laden, braucht es entsprechende Infrastruktur. Bei Betriebshöfen mit wenigen BEVs ist das umsetzbar, aber mit größeren Fahrzeugflotten wird das kritischer. ➤



# HERSTELLVERFAHREN VON WASSERSTOFF

## GRÜNER WASSERSTOFF:

Kommt der Strom für die Elektrolyse aus erneuerbaren Energien wie Wind oder Sonne, sogenannten grünen Energien, darf sich der Wasserstoff mit dem Zusatz "grün" schmücken. Wird er auf diesem Weg gewonnen ist Wasserstoff CO<sub>2</sub> frei und ein Segen fürs Klima. Denn dann entstehen bei seiner Herstellung keine schädlichen Treibhausgase. Das Verfahren wird auch als Power-to-Gas bezeichnet und ist eine der sogenannten Power-to-X-Technologien (PtX-Technologien). Bei Power-to-X wird Strom genutzt, um Energie in eine für bestimmte Anwendungen nützlichere Form umzuwandeln – zum Beispiel um Gase (Power-to-Gas), Wärme (Power-to-Heat) oder flüssige Energieträger (Power-to-Liquid) herzustellen. PtX-Technologien gelten als wichtige Lösungen, um die Klimaziele zu erreichen und den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern.

Quelle: <https://www.bmwi-energiewende.de/EWD/Redaktion/Newsletter/2020/07/Meldung/direkt-erklart.html>

## ELEKTROLYSE:

Bei der Wasserelektrolyse wird mit Hilfe von elektrischem Strom Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff zerlegt. Es gibt drei Verfahren der Wasserelektrolyse, die von Bedeutung sind: Die alkalische Elektrolyse (AEL) hat sich bereits seit vielen Jahren bewährt. Bisher realisierte Anlagen entstanden aufgrund der kontinuierlich benötigten Leistung meist in der Nähe von Großkraftwerken. Die Proton Exchange Membran-Elektrolyse, kurz PEM, hat ihren Ursprung in der Brennstoffzellentechnik. Sie basiert auf dem umgekehrten Prozess in einer Brennstoffzelle und eignet sich besser als die alkalische Elektrolyse für den dynamischen Betrieb. Die Hochtemperatur-Elektrolyse (HTES) basiert auf den Umkehrreaktionen der Festoxidbrennstoffzelle (Solid Oxide Electrolysis, SOEL). Bei dieser Form der Elektrolyse wird ein Teil der Spaltungsenergie, die bei der Trennung von Sauerstoff und Wasserstoff benötigt wird, durch Hochtemperaturwärme (ca. 850bis 1000°C) bereitgestellt. Im Vergleich zu den anderen beiden Elektrolyseformen kann die Zellspannung um mehr als 0,5 V auf unter 1 V gesenkt und hohe strombezogene Wirkungsgrade erreicht werden.

Quelle: <https://www.euwid-energie.de/wie-wird-wasserstoff-hergestellt/>

## METHAN-PLASMALYSE

Bei diesem Verfahren wird das (Bio)Methan dekarbonisiert und in die molekularen Komponenten aufgespalten, in Wasserstoff und festen Kohlenstoff. Der Wasserstoff kann in BHKWs oder Brennstoffzellen eingesetzt werden. Der feste Kohlenstoff fungiert als Rohstoff für die Industrie. Wird für die Plasmalyse Biomethan verwendet, entsteht sogar eine CO<sub>2</sub>-Senke

Quelle: <https://www.graforce.com/technologien/methan-plasmalyse>

## PLASMALYSE:

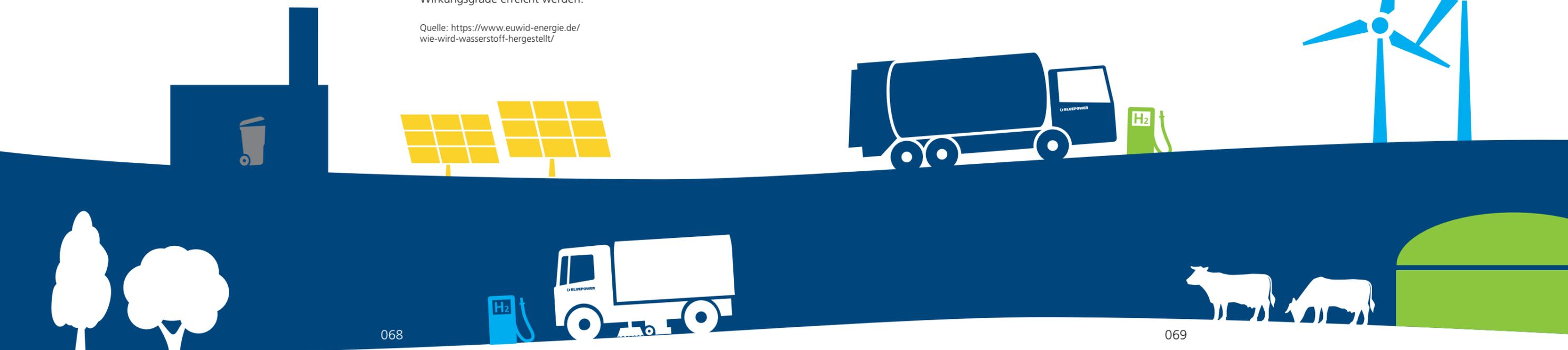
Eine neue Möglichkeit der Wasserstoffgewinnung, ist die Plasmalyse. Die Methode ist auf verschiedene Ausgangsstoffe anzuwenden. In einem Verfahren wird Schmutzwasser, z.B. aus Kläranlagen, sowie die darin enthaltenen Stickstoffverbindungen mit Hilfe von regenerativ erzeugtem Strom in Stickstoff, Sauerstoff und Wasserstoff aufgespalten. Zurück bleibt das gereinigte Wasser, dass wieder in den natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden kann. Der Wasser-, Sauer- und Stickstoff wird in Gasmembrane geleitet und dort sortiert. Was übrig bleibt, ist der Wasserstoff, der in die Tanks gefüllt wird; der Sauer- und Stickstoff wird in die Luft abgegeben. Als Abfallprodukt entsteht gereinigtes Wasser und Sauerstoff. Auch im Kostenvergleich zu anderen Wasserstoffherstellungsverfahren schneidet die Plasmalyse besser ab: Lediglich drei Euro pro Kilogramm, im Vergleich zu sechs bis acht Euro pro Kilogramm bei den herkömmlichen Verfahren, kostet die Wasserstoffherstellung.

Quelle: <https://www.internationales-verkehrswesen.de/plasmalyse-kraftstoff-aus-abwasser/>

## PYROLYSE:

Die Pyrolyse von Erdgas zur Erzeugung von Kohlenstoff (Thermo-Ruß) ist ein seit Jahrzehnten bekannter Prozess, der in mehreren Verfahren technisch realisiert wurde. In den letzten Jahren ist die Erzeugung von Wasserstoff als Zielprodukt aus diesem Prozess in das Interesse der Forschung gerückt. Bei einer stofflichen Nutzung oder Sequestrierung des dann als Nebenprodukt gebildeten, festen Kohlenstoffs kann Wasserstoff mit geringem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aus einem fossilen Energieträger gewonnen werden. Aktuell wird zudem im Bereich der Biomethan-Pyrolyse geforscht. Durch die Ausweitung der Forschung wird es vielleicht bald möglich, Wasserstoff aus regenerativer Biomasse mithilfe der Pyrolyse zu gewinnen.

Quelle: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1002/cite.202000021>



### WASSERSTOFF ALS ANTRIEB FÜR DEN GÜTERVERTEILVERKEHR

Warum setzen wir also auf Wasserstoff. Das Betanken eines Fahrzeugs dauert ca. fünf bis zehn Minuten. Die Bereitstellung des Wasserstoffs kann durch eigene Produktion per Elektrolyse oder durch Anlieferung der bekannten Gas-Lieferanten geschehen. Die sehr kurze Tankzeit, vergleichbar mit dem Betanken eines DiesellKWs, eröffnet sogar die Möglichkeit, unsere Wasserstoff-Fahrzeuge in mehreren Schichten einzusetzen. Bei der Entwicklung dieser neuen Fahrzeuggeneration wurde streng darauf geachtet, die gewohnten Freiräume für den Aufbau uneingeschränkt beizubehalten. Mit anderen Worten: ein Aufbau, der heute auf ein vergleichbares Fahrgestell mit 3.900 mm Radstand passt, passt auch in Zukunft auf BLUEPOWER-Fahrgestelle. Neue Möglichkeiten für verschiedene Einsatzszenarien, auch den Güterverteilverkehr.

BLUEPOWER kann passgenau konfiguriert werden, je nach Einsatzgebiet. Reicht das BEV nicht aus, können ein bis vier Wasserstofftanks installiert werden, um Reichweiten bis zu 240 km (WHVC, bisher nur simuliert )bereitstellen zu können. Zudem werden ein bis drei Brennstoffzellen angeboten, um mit Leistungen von 30, 60 oder 90 kW Energie bereitstellen zu können. Zusätzlich ist jedes Fahrzeug mit einer DC-Schnellademöglichkeit und optional mit einem AC-Onboard-Ladegerät ausgerüstet. Alle Optionen sind nachträglich einrüstbar.

KIRCHHOFF Ecotec gibt dem Verkehrssektor einen nachhaltigen, sicheren und sauberen Antrieb. Fahrzeuge, die ökologisch und ökonomisch vernünftig einsetzbar sind. Sauberes Klima für unsere Kinder. ■



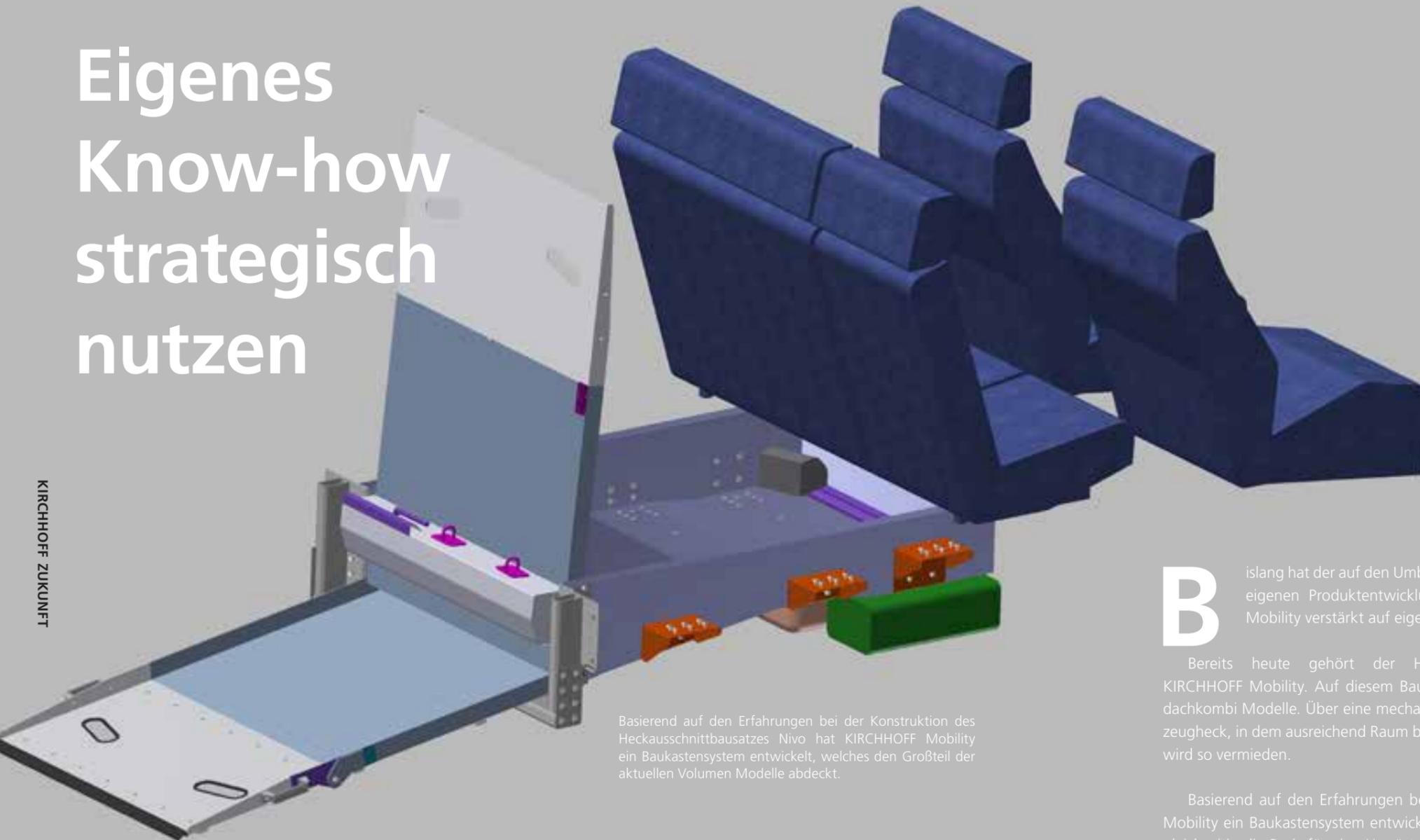
# ONE OF US

## UNSERE MOTIVATION: LEBEN RETTEN

Mit Herzblut engagieren sich die beiden SEMAT-Mitarbeiter Aurélien Ederle und Michael Coquard seit vielen Jahren als freiwillige Feuerwehrmänner. Im Notfall müssen sie Brände löschen, Unfallstellen sichern und Menschenleben retten. Zur täglichen Routine gehören jedoch unter anderem die Wartung und Reparatur der Feuerwehrfahrzeuge. Hierbei kommen Michael Coquard seine Fähigkeiten als Lkw-Techniker bei SEMAT zu Gute. Aurélien Ederle hilft seine Erfahrung im Kundenservice und als technischer Trainer bei der Ausbildung des Feuerwehrnachwuchses, den Jeunes Sapeurs-Pompiers. Auf die Frage, was er an diesem Ehrenamt schätzt, antwortet er begeistert: „Den Teamgeist und den sozialen Zusammenhalt bei der Feuerwehr.“

# Eigenes Know-how strategisch nutzen

KIRCHHOFF ZUKUNFT



Basierend auf den Erfahrungen bei der Konstruktion des Heckausschnittbausatzes Nivo hat KIRCHHOFF Mobility ein Baukastensystem entwickelt, welches den Großteil der aktuellen Volumen Modelle abdeckt.

Mit der Markteinführung der Hochdachkombi Modelle wie dem neuen Opel Combo Life im Jahr 2019 und dem neuen Volkswagen Caddy 5 im Herbst 2020, ergeben sich für KIRCHHOFF Mobility neue Möglichkeiten, eigenes Know-how in die Entwicklung von speziellen Umbaulösungen einfließen zu lassen.

**AUTOREN** – ALEXANDRA BRABENDER, MARKETING UND HOLGER PAPE, GESCHÄFTSFÜHRER KIRCHHOFF MOBILITY



Eines der Kernprodukte von KIRCHHOFF Mobility: Der Heckausschnitt NIVO, hier im VW Caddy. Auf diesem Bausatz basieren behindertengerechte Umbauten für diverse Hochdachkombi Modelle.

KIRCHHOFF ZUKUNFT

**B**islang hat der auf den Umbau von behindertengerechten Fahrzeugen spezialisierte Ausrüster neben eigenen Produktentwicklungen auch Umrüsteinheiten zugekauft. Zukünftig wird KIRCHHOFF Mobility verstärkt auf eigene Produkte setzen um sein Marktpotential weiter auszubauen.

Bereits heute gehört der Heckausschnittbausatz Nivo zu einem der Kernprodukte von KIRCHHOFF Mobility. Auf diesem Bausatz basieren behindertengerechte Umbauten für diverse OEM Hochdachkombi Modelle. Über eine mechanisch ausklappbare Rampe gelangt der Rollstuhlfahrer bequem ins Fahrzeugheck, in dem ausreichend Raum bleibt, um seinen Rollstuhl sicher zu befestigen. Anstrengendes Umsetzen wird so vermieden.

Basierend auf den Erfahrungen bei der Konstruktion des Heckausschnittbausatzes Nivo hat KIRCHHOFF Mobility ein Baukastensystem entwickelt, welches den Großteil der aktuellen Volumen Modelle abdeckt und gleichzeitig die Basis für eine Umrüstung zukünftiger Fahrzeugmodelle schafft. So hat das Entwicklungsteam rund um Niederlassungsleiter Holger Heller in enger Zusammenarbeit mit dem OEM ein Umbaukit für den neuen Caddy 5 entwickelt, der im Oktober seine Markteinführung hatte. Optimiert wurden dabei Ergonomie, Materialeinsatz und Fertigungsverfahren.

In Eigenregie entwickelte Bausätze bieten gleich mehrere Vorteile: Kundenwünsche können zielgerichteter und individueller erfüllt, Qualitätsstandards erhöht und die positive Unternehmensentwicklung nachhaltig gefördert werden. „Durch diese strategischen Maßnahmen vermindern wir Abhängigkeiten von Systemlieferanten und können unser Know-how effizient einbringen“, so Holger Pape, Geschäftsführer von KIRCHHOFF Mobility. „Darüber hinaus stehen technologischer Fortschritt und die Kundenbedürfnisse im Fokus. Ziel ist es, ein Produkt anzubieten, welches unseren eigenen wie auch den hohen Qualitätsansprüchen unserer Kunden entspricht. Wir haben ein starkes Team, das Ideen, Kompetenz und Durchhaltevermögen vereint, um dieses Vorhaben in einem stark preisgetriebenen Markt umzusetzen“, ergänzt er. ■



360°

074

MAXX PLUS  
GRIP  
OPTIMIERT  
OPTIMIZED  
GRIP

## PIONIER UND TRENDSETTER BEI ERGONOMISCHEN SCHRAUBENDREHERN

Für WITTE Tools stellt die Gestaltung der Griffform einen fundamentalen Bestandteil bei der Entwicklung neuer Schraubendreher dar. „Ergonomie“ – griechisch ergon (Arbeit) und nomos (Wissenschaft, Lehre) lautet das Zauberwort, wenn es um das Design eines anwendergerechten Griffes geht. Denn Kraftübertragung, Schraubgeschwindigkeit und Belastung der Handmuskulatur werden maßgeblich über den Griff beeinflusst.

**D**ie Gestaltung der Griffform war und ist für WITTE Tools eine Philosophiefrage. 1967 lieferte die Zusammenarbeit mit dem Slany Design Team dazu erste Lösungen. **Es entstand die Schraubendreherreihe TOP10 als erste Produktlinie mit einem 3-kant Querschnitt – der erste ergonomisch gestaltete Schraubendreher war geboren.** Diese wissenschaftlich durchdachte Grundgeometrie verbindet die Vorteile von einer größtmöglichen Kontaktfläche mit einem idealen Drehwinkel der Hand von 120°. Der Anwender braucht nur 3-mal pro Umdrehung umgreifen. **Der Griff wurde weiter optimiert und letztendlich wurden auch die 3-Kanten verrundet. Abgeleitet aus dieser Idee entstanden später die TRIAX-Ergogriffe.** Auch sie lagen bequem in der Hand und lieferten optimale Arbeitsergebnisse. ▶

AUTOR – ALEXANDER HINGST, LEITER VERTRIEB & MARKETING WITTE TOOLS



Das IGR Institut für Gesundheit und Ergonomie e.V. hat die Serie MAXX im Jahre 2019 geprüft und ihre ergonomischen Eigenschaften bestätigt.

Griffe mehr den Anwendungsfällen, bzw. den Klingengrößen anzupassen. Je kleiner die Klinge, desto weniger Drehmoment ist nötig und desto kleiner und runder sollte der Griff sein. Oder anders ausgedrückt, je größer die Klinge desto mehr Drehmoment ist nötig und desto größer und kantiger sollte der Griff sein. Das MAXXPRO Konzept enthält 4 verschiedene Griffgrößen. Die Griffgrößen wurden nicht skaliert, sondern in Kontur und Schwerpunkt einzeln gestaltet. Die geschwungene Längskontur ermöglicht den Aufbau eines hohen Anpressdruckes zur Verhinderung des Cam-Out-Effektes bei gleichzeitig geringem Kraftaufwand. Dieses Konzept ist einzigartig und bietet ein Höchstmaß an Ergonomie.

Als Ergänzung zum MAXXPRO wurde im Jahre 2008 der PROTOPII vorgestellt. Diese Linie basiert ebenfalls auf dem bewährtem 3-kant Heft, wurde aber sehr stark abgerundet, um eine Alternative für weniger kraftintensive Anwendungen zu bieten. Beide Schraubendreherfamilien MAXXPRO und PROTOPII waren sehr erfolgreich und wurden millionenfach verkauft.

Fast 30 Jahre später wurde diese bewährte Griffform weiterentwickelt. **Basierend auf einer wissenschaftlichen Studie und neuen Fertigungsmöglichkeiten im Kunststoffspritzgussverfahren entstand Mitte der 1990er Jahre die Serie PROTOP mit einer in der Griff-Achse leicht balligen Form.** Dies erhöht die Kraft, mit der die Schraubendreher Spitze in den Schraubenkopf gedrückt werden kann. Außerdem wurde durch die Einführung der 2-Komponenten-Griffe der Komfort beim Schrauben stark verbessert. Der sich um die Klinge legende harte und schlagfeste Kunststoff gibt dem Werkzeug die Stabilität. Der relativ weiche Kunststoff an den Kanten optimiert die Polsterung der Handflächen und erhöht die Abrutschhemmung.

Im Jahre 2003 präsentierte WITTE Tools dann die nächste Generation. Für diese, MAXXPRO genannte, Griffserie gilt das Prinzip: **So viel Ergonomie wie möglich, so viel Kraftübertragung wie nötig.** Erkenntnisse aus der Arbeitswissenschaft und Studien belegten die Notwendigkeit, die

Nahtlos abgelöst wurden diese Verkaufsschlager durch zwei neue Schraubendreherfamilien. **MAXX und PRO sind seit 2016 im Lieferprogramm und zeichnen sich durch optische und fertigungstechnische Verbesserungen aus.** Auch die Designs wurden an zeitgemäße Ansprüche angepasst. Das IGR Institut für Gesundheit und Ergonomie e.V. hat die Serie MAXX im Jahre 2019 geprüft und ihre ergonomischen Eigenschaften bestätigt – und damit auch den seit mehr als 50 Jahren andauernden Weg zur Herstellung von ergonomischen Werkzeugen.

Welche Möglichkeiten der technische Fortschritt in der Zukunft auch bringen wird. WITTE Tools wird auch weiterhin mit Innovationen die besten, nutzerangepassten und anwendungsoptimierten Schraubendreher entwickeln. ■



1967

2020

# New Work

## Mobil, flexibel und nachhaltig

AUTOR – PAUL DILWORTH, GLOBAL EVP HUMAN  
RESOURCES KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Das gemeinsame Bekenntnis zu Nachhaltigkeit und technologischem Fortschritt zieht sich durch alle Geschäftsbereiche von KIRCHHOFF Automotive. Betrachten wir beispielsweise die Art und Weise wie wir miteinander arbeiten, kommunizieren und unsere Mitarbeitenden nachhaltig weiterbilden, so haben sich mit fortschreitender Digitalisierung neue innovative Formen des Arbeitens entwickelt.

Unsere Organisation hat bereits lange vor Beginn der COVID-19-Pandemie die Basis für mobiles Arbeiten, weltweite transparente Mitarbeiterkommunikation, digitale Fort- und Weiterbildung sowie eine intensive Nachwuchsförderung geschaffen. Heutzutage gilt das Angebot von alternativen, flexiblen Arbeitslösungen als selbstverständlich wenn es darum geht, die Erwartungen von Bewerbern an ihren Arbeitsplatz zu erfüllen. Darüber hinaus tragen **innovative Arbeitszeitmodelle** zur Work-Life-Balance unserer Mitarbeitenden bei. Um zu verstehen wie eine neue Arbeitsumgebung aussehen könnte, haben wir zunächst Richtlinien für mobiles Arbeiten in unterschiedlichem Ausmaß erstellt und diese in zwei Unternehmensbereichen getestet. Das Ergebnis zeigt, dass diese neue Art der Arbeit weder die Unternehmensperformance noch die Mitarbeiterleistung negativ beeinflusst. So waren wir bei Ausbruch der COVID-19 Pandemie gut vorbereitet um unsere administrativen Prozesse schnell und reibungslos auf die Arbeit von zu Hause aus umzustellen.

Als wir im Frühjahr jedoch viele unserer Standorte vorübergehend schließen mussten, verloren wir innerhalb weniger Tage den direkten Kontakt zu unseren Mitarbeitenden. Dies geschah zu einer Zeit, in der ein persönlicher Austausch besonders wichtig gewesen wäre. Wie sollten wir unsere Kolleginnen und Kollegen erreichen um ihnen Mut zu machen, sie über wichtige Maßnahmen zu informieren und mit ihnen gemeinsam Freude zu erleben? ►



Unsere Mitarbeiterin Nathalia Abreu führt gemeinsam mit unserem Kulturbeauftragten Prof. Thomas Kirchhoff durch den KIRCHHOFF Culture LIVE Stream. Fragen und Kommentare im Online Chat beantwortet unsere Kollegin Sherry Lay.

Auf jedem Firmen-Computer existiert über eine QuickAccess Software, gekennzeichnet durch das Symbol einer Orange, ein unmittelbarer Zugang zu E-Learning Modulen.



„Gute Mitarbeiterkommunikation bildet die Basis für erfolgreiche, nachhaltige Mitarbeiterzufriedenheit. Ihr kommt in Zeiten der Digitalisierung und flexibler Arbeitszeitmodelle eine besondere Bedeutung zu.“

**HAGEN RECK**  
GLOBAL CFO KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Anfangs war es nur eine Idee, dann wurde es Realität: Innerhalb von zwei Wochen entwickelte unsere Kommunikationsabteilung ein neues, ganz auf unsere Mitarbeitenden zugeschnittenes Kommunikationsmedium, das sie in ihrem neuen Arbeitsraum – ihrem Zuhause – erreicht. Das Online-Live Stream-Format **KIRCHHOFF Culture LIVE** hatte am 26. März 2020 Premiere. Kulturelle Unterhaltung, Tipps von Kolleginnen und Kollegen gepaart mit Live-Interviews mit Gästen aus unserem Management in einem informellen Rahmen, erzeugte bei allen Beteiligten ein besonderes Zusammengehörigkeitsgefühl. KIRCHHOFF Culture Live ist zu einem festen Bestandteil unserer internen Kommunikation geworden und wird Anfang 2021 in einem weiterentwickelten Format fortgesetzt.

Das Leben ist ständiges Lernen! Ein Leitsatz, den eines der innovativsten Projekte des HR Bereichs mit der **Einführung und Implementierung eines neuen E-Learning-Moduls** verfolgt hat. Das E-Learning Tool unterstützt vor allem den internen Wissenstransfer. Gleichzeitig können über das Learning Management System „K>People“ Lernerfolge unserer Mitarbeitenden dokumentiert werden. Auf jedem Firmen-Computer existiert über einen sogenannten Quick Access ein unmittelbarer Zugang zu

E-Learning Modulen mit spezifischer Unterstützung zu diversen Programmen und Software. Bislang gibt es 558 verfügbare E-Learning-Module, die von 55 internen Autoren erstellt wurden, die ihr eigenes Wissen damit ihren Kollegen zur Verfügung stellen.

Neben transparenter Mitarbeiterinformation und stetiger Weiterbildung ist die **Mitarbeiterentwicklung** ein wichtiger Bestandteil einer nachhaltigen Mitarbeiterbindung. Mit KATE (KIRCHHOFF Automotive Talent Education) haben wir ein Programm entwickelt, das Nachwuchstalente innerhalb unserer Organisation identifiziert und fördert. Dieses einzigartige dreijährige Programm, das auch die Nachfolgeplanung berücksichtigt, bietet sowohl standardisierte Gruppenschulungen als auch individuelle berufliche und soziale Entwicklungsaktivitäten. Unter der Anleitung von Führungskräften verschiedener Hierarchieebenen und mit Unterstützung der Personalabteilung vertiefen die Teilnehmenden speziell auf Abteilungsbedürfnisse zugeschnittene Fähigkeiten und erlernen die Grundlagen von Führungsverhalten. Auch wenn nicht jede Beförderung aufgrund von KATE erfolgte, so können wir doch sicher sein, dass wir die richtigen Personen auswählen, weil sie gefördert wurden. ■



# ALS AVATAR IN DER DIGITALEN LERNWELT

AUTOR – MAIK GROß, HEAD OF TECHNICAL TRAINING FAUN UMWELTECHNIK

FAUN BIETET KUNDEN UND MITARBEITENDEN EIN DIGITALES TRAINING DER BESONDEREN ART.

**A**ls Avatar betritt man eine virtuelle Welt, die wie die reale anmutet. Ein Gebäude mit Empfang, Auditorium, Meeting- und Technikräumen wurde digital errichtet. Der Trainer präsentiert als Avatar Lerninhalte auf Leinwänden. Im Technikraum rotieren Bauteile von Abfallsammelfahrzeugen in 3D. Hier werden auch Gruppenarbeiten durchgeführt. Die Gruppen arbeiten mit Medienwand sowie Methodik-Koffer und stellen ihre Ergebnisse vor. Alles digital. Das Auditorium für max. 24 Avatare gleicht einem Hörsaal und wird für das Vermitteln von theoretischen Inhalten genutzt. Damit man sich nicht in der Anonymität verliert, können Teilnehmer z.B. ihr Foto neben dem Avatar einblenden. Die Pause kann man zusammen

im virtuellen Garten genießen. „Natürlich ersetzt das nicht die echte soziale Interaktion.“, so Burkard Oppmann, Managing Director FAUN Group, „**Aber viele Vorteile liegen auf der Hand: Die ‚Raummieter‘ für diese digitale Welt ist überschaubar. Die Teilnehmer sparen Kosten und Zeit. Trainings werden effizienter und schneller abgehalten.**“ Und Maik Groß, Head of Technical Training, ergänzt: „Sicher ist ein 8-stündiges Training vor dem Bildschirm anstrengend. Deshalb begrenzen wir die Zeit auf vier Stunden. Und manchmal kommt man um einen praktischen Teil vor Ort nicht umhin“ Last but not least: Eine stabile Internetverbindung ist notwendig. Nur den Kaffee muss man sich selber machen. ■



# ONE OF US

## EINE HERZENSANGELEGENHEIT

Neben seiner Familie und FAUN ist der Naturschutzbund Deutschland e.V. die Herzensangelegenheit von Karl-Heinz Kabbeck. Beim NABU engagiert sich die Fachkraft für Arbeitssicherheit seit mehr als 50 Jahren. Daher war er für die Idee, auf dem 100.000 m<sup>2</sup> großen FAUN-Werksgelände Nistkästen für heimische Vogelarten aufzustellen, direkt Feuer und Flamme. 30 Vogelhäuser für Star, Zilpzalpe & Co. hängen seit Juni in Bäumen und Hecken. „**Aktiver Umweltschutz geht uns alle an**“, sagt der **Vogelkundler. Bei FAUN hat er die Azubis für die grünen Projekte begeistern können.** Wenn Karl-Heinz Kabbeck im kommenden Jahr in die passive Alterszeit geht, denkt er über eigene Bienen-völker und FAUN-Honig nach.



**Links:** Speziell für den DRK wurde eine Alurampe eingebaut. Diese bietet eine sichere und gleichzeitig kostengünstige Lösung um den Rollstuhl in das Fahrzeug zu befördern. **Oben:** Thorsten Gorski (links im Bild) und Henrik Töpfer berichten im Interview von ihrer Tätigkeit beim DRK.

# GEMEINSAM FÜR EINEN GUTEN ZWECK

**INTERVIEW** – ALEXANDRA BRABENDER, MARKETING KIRCHHOFF MOBILITY

KIRCHHOFF Mobility und das DRK betreiben eine enge Zusammenarbeit im Bereich Personenbeförderung mit behindertengerechten Fahrzeugumbauten. Das Interview mit Henrik Töpfer und Thorsten Gorski vom DRK gibt Einblicke in die Arbeit des DRK und wie KIRCHHOFF Mobility sie dabei unterstützt.

**Wir unterstützen Sie speziell im Bereich des Fahrdienstes. Wie viele umgebaute Fahrzeuge von KIRCHHOFF Mobility besitzt das DRK?**

**Thorsten Gorski:** Aktuell haben wir bereits 10 Schülerfahrzeuge mit Rollstuhlbauten und 4 Sondermietwagen um- bzw. ausbauen lassen. Erst kürzlich hat uns KIRCHHOFF Mobility schnell und kompetent unterstützt. Wir benötigten für die Schülerbeförderung zeitnah ein neues Fahrzeug mit einem sehr speziellen Umbau für die Rollstuhlbeförderung. Neben der Umsetzung unserer Wünsche, haben die KIRCHHOFF Profis mit ihren Anregungen und Verbesserungsvorschlägen das Ergebnis sogar deutlich verbessert. Wir haben in kürzester Zeit ein qualitativ äußerst hochwertiges Fahrzeug zu einem sehr guten Preis Leistungsverhältnis bekommen. Und das Feedback unserer Kollegen sowie das unserer Fahrgäste ist bis heute ausschließlich positiv.

**Für welche Zwecke werden die Umbauten eingesetzt?**

**Henrik Töpfer:** Wir setzen unterschiedliche Fahrzeuge für unterschiedliche Aufgabenfelder ein. Im Bereich der Schülerbeförderung benötigen wir zu den standardisierten 9-Sitzer-Bussen „von der Stange“ auch speziell umgebaute Fahrzeuge. Hierbei handelt es sich um Fahrzeuge, bei denen eine Beförderung von einem oder mehreren Rollstühlen oder sogar einem zusätzlichen Tragstuhl notwendig wird. Darüber hinaus verfügen unsere Fahrzeuge über Rampen oder Lifter. Besondere Trittstufen und Haltegriffe auf Einstiegshöhe der Schulkinder ermöglichen den leichteren Ein- und Ausstieg. Im Bereich des Patientenfahrdienstes sind die Anforderungen und Ausstattungen wiederum völlig anders. Hier zählen eine Fahrtrage wie in einem Rettungswagen oder ein Tragstuhl zur Standardausstattung. ▶



Durch den Tragestuhl können Patienten in sitzender Position transportiert werden. Dies erleichtert die tägliche Arbeit des DRK-Teams.

#### Inwiefern erleichtert der Umbau die tägliche Arbeit?

**Thorsten Gorski:** Der große Vorteil der Ausbauten liegt in der individuellen und vor allem modularen Bauweise. Mit Hilfe von Alusystemböden oder speziellen Schienensystemen können wir die Ausstattung unserer Fahrzeuge schnell und effizient auf die jeweilige Aufgabe und den entsprechenden Auftrag anpassen. Das ist aus wirtschaftlicher Sicht zweckmäßig und gibt uns ein gutes Gefühl. Denn so können wir jederzeit schnell auf die Bedürfnisse unserer Kunden eingehen.

#### Wie erleben Sie die Bedeutung Ihrer Arbeit bei den Kindern und Fahrgästen in der Patientenbeförderung?

**Henrik Töpfer:** Unsere Fahrgäste, ganz gleich ob jung oder alt, benötigen Begleitung, Betreuung oder Unterstützung in den alltäglichsten Lebenssituationen. Ob nun bei der Beförderung zur Schule oder dem Kindergarten, ob bei der Fahrt zum Arzt oder der Ausflugsfahrt zu den Verwandten. Unsere Kunden sind dankbar für unsere Dienstleistungen. Denn wir können ihnen Sicherheit bieten und ihnen gleichzeitig auch ein Stückchen Lebensqualität zurückgeben. ■



# ONE OF US

## EIN BERUF, DER GLÜCKLICH MACHT!

Anastasiya Kovalova zeigt dem Kunden Sacha Kengelbacher die Funktionalitäten seines von KIRCHHOFF Mobility behindertengerecht umgebauten Fahrzeugs. „Wir verhelfen Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung zu mehr Mobilität. Das ist ein Riesenerfolg, der mich immer wieder aufs Neue fasziniert. **Mich beeindruckt die Geschichten unserer Kunden und verleihen mir oft Gänsehaut und großen Respekt. Ich sehe ihre Erfolge, ihre Lebenskraft und ihren Willen, durchs Leben zugehen. Es ist mein persönlicher Erfolg, ihnen dabei ein Stück weit behilflich sein zu dürfen.** Ein Funken Glücks erstrahlt in den Augen der Menschen, wenn sie ein Stück Mobilität zurückerlangen. Ein Erfolg, der zu tiefen Glücksgefühlen führt“, sagt Anastasiya Kovalova. Als frisch gebackene 26-jährige Absolventin der Sozialwissenschaften kam sie vor mehr als fünf Jahren zu KIRCHHOFF Mobility. Heute leitet sie den Vertriebsinnendienst.

**AUTOR** – ALEXANDER HINGST, LEITER VERTRIEB & MARKETING WITTE TOOLS

Bei der Distribution von Konsumgütern kann die Verpackung eine entscheidende verkaufsfördernde Rolle spielen. Daher ist die Gestaltung einer optimalen Verpackung wesentlicher Bestandteil der Produktentstehung. Seit 2020 werden bei WITTE Tools ausschließlich wiederverwendbare Materialien verwendet. Der Einsatz von Verbundstoffen ist tabu.

# AUF DEM WEG ZU UMWELT- FREUNDLICHEN VERPACKUNGEN



WITTRON VERPACKUNG HEUTE



**A**ls Hersteller von hochwertigen Schraubwerkzeugen gehen wir eine besondere Verpflichtung bei der Produktion und Distribution von Konsumgütern ein. Eine Premium-Produkt Verpackung sollte verschiedenste Funktionen erfüllen. Zum einen soll sie das Produkt schützen und den Diebstahl erschweren. Gleichzeitig soll das Produkt für den Kunden ansprechend und informativ präsentiert werden. Der Gestaltung einer optimalen Verpackung obliegt daher eine zentrale Aufgabe bei der Produktentstehung. In diesem frühen Stadium wird entschieden, welche Ansprüche die Verpackung erfüllen soll und welche Materialien am besten zum Einsatz kommen. In der Vergangenheit hat man hier ausschließlich nach optischen und wirtschaftlichen Kriterien entschieden.

Heutzutage werden bei WITTE Tools Verpackungen vorrangig nach ihren Umwelteigenschaften ausgewählt und gestaltet. Kartonverpackungen sind derzeit der klare Favorit. Recyclingfähige Kunststoffverpackungen wird es auch weiterhin geben – dabei ist es WITTE Tools jedoch wichtig, dass ausschließlich wiederverwendbare Materialien verwendet werden und keine Verbundstoffe zum Einsatz kommen. Dieser Vorsatz lässt sich mittlerweile einfacher realisieren, da die Menge von verzichtbaren Kunststoffen in den Verpackungen systematisch und schrittweise reduziert wird, um nicht nur die negativen Umwelteffekte von Plastikmaterialien zu verhindern, sondern gleichzeitig Ressourcen bei der Herstellung und Verwertung zu sparen. ►

## UNSERE WICHTIGSTEN ZIELE SIND HIERBEI:



OPTIMIERUNG DER VERPACKUNGEN  
HINSICHTLICH GRÖSSE UND GEWICHT



VERMEIDUNG VON  
KUNSTSTOFFEN



VERSTÄRKTER EINSATZ  
VON MONOMATERIALEN



RECYCLINGGERECHTE  
GESTALTUNG

Der Verantwortung in der Lieferkette von Eigenmarken ist man sich bei WITTE ebenfalls bewusst und möchte auch mit den Private-Label-Kunden sukzessive an der Verbesserung der Nachhaltigkeit ihrer Verpackungen arbeiten. Ein erster Erfolg konnte bereits durch die Neugestaltung einer Satzverpackung für den nordamerikanischen Kunden MATCO Tools verbucht werden. Hier wird seit diesem Jahr komplett auf Plastik verzichtet und trotzdem das Produkt hervorragend verpackt und präsentiert. Die Kartonverpackung mit zwei Sichtfenstern wurde im Februar auf der Messe in San Diego präsentiert und bekam viel Zustimmung von den Händlern. ■



WITTRON VERPACKUNG FRÜHER



# ONE OF US

## GEMEINSAME WERTE

WITTE Tools und die niederländische Handelsvertretung RURO haben eine lange Geschichte, die bis in das Jahr 1990 zurückreicht. „Wir sind stolz darauf, WITTE Tools zu vertreten, denn das WITTE Sortiment passt perfekt zu unserem Angebot an deutschen A-Marken“, sagt Wim Stam (rechts im Bild), Inhaber von RURO, der niederländischen Handelsvertretung von WITTE Tools. „Genauso wichtig aber ist für uns, dass WITTE, genau wie wir, ein Familienunternehmen ist. Gemeinsam streben wir eher nach Langfristigkeit als nach schnellem Umsatz.“ Dass sein Sohn Sem ebenfalls seine ganze Energie in die Weiterentwicklung des Unternehmens steckt, freut ihn besonders.

# 25 JAHRE

# UNTERNEHMENS- GESCHICHTE AUF 2950 SEITEN



## Meine Damen und Herren, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Dieses ist die 1. Ausgabe von *Wir* - unserer neuen, in eigener Regie hergestellten Zeitung. Ihr Name soll Gemeinschaftsgeist und Zusammengehörigkeitsgefühl ausdrücken. Er soll Selbstbewusstsein und Zuversicht vermitteln, daß die Anforderungen der Zukunft gemeistert werden können, wenn jeder von uns seinen Beitrag dazu leistet.

Die Geschäftsleitung möchte mit dieser künftig mehrmals im Jahr erscheinenden Zeitung Ihr Informationsbedürfnis befriedigen, Ihr Interesse an der gemeinsamen Arbeit wecken, mitunter einfach nur Ihre Neugierde stillen, Ihnen vielleicht aber auch ab und zu eine Freude bereiten.

Es hat sich in den letzten Jahren sowohl Neues ereignet und Althergebrachtes verändert, und wir werden uns auch weiterhin auf einen so raschen Wandel einstellen müssen, daß es uns notwendig erscheint, darüber von nun an regelmäßig zu berichten.

Die eigentliche Zeitwende begann im Jahre 1989 mit dem Fall der Berliner Mauer. Seitdem hat sich die Welt verändert. Die Zerteilung in Ost und West, in zwei große Machtblöcke, die sich in einem Gleichgewicht des Schreckens hielten, ist vorüber. Seitdem sind unsere Grenzen offen, nicht nur nach Westen zur zollfreien Europaunion, sondern auch nach Osten zu den neuen hungrigen Wettbewerbern in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn.

Es heißt: wir hätten nun „Hongkong“ vor der Haustür. Tatsächlich geht es damit für uns um wesentlich mehr nämlich nicht nur um niedrigere Preise, sondern auch um kürzere Entfernungen und meist sehr gute Qualität,

hergestellt von qualifizierten Fachkräften aus traditionsreichen europäischen Industrie- und Gewerbe-Regionen.

Wir müssen nun diesen weltweit verschärften Wettbewerb annehmen und ihm unsere Stärken entgegensetzen: rasche Reaktion auf die neuen Anforderungen, volle Einsatzbereitschaft aller Männer und Frauen, hervorragend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht zuletzt fortschrittliche und risikobereite Unternehmer bei gleichzeitiger Stabilität der politischen Rahmenbedingungen in Deutschland.

Sie werden nun mit Recht fragen: Was hat unsere Geschäftsleitung unternommen, um den Herausforderungen zu begegnen?

Meine Antwort:

Wir haben zusammen drei starke Geschäftsfelder aufgebaut:

1. Präzision, Schweißbaugruppen und Komponenten für Automobilindustrie und Sonderfahrzeugbau
2. Schraubwerkzeuge für Industrie, Handwerker und Heimwerker
3. Fahrzeuge, Systeme und Komponenten für Umwelttechnik und Entsorgungswirtschaft

Unsere Aktivitäten in den ersten beiden Geschäftsfeldern sind weitgehend bekannt.

Ganz neu im Bereich 1 ist allerdings eine Kooperation und ein Lizenzvertrag zur serienreifen Entwicklung und Herstellung eines sehr aussichtsreichen Katalysators für Verbrennungsmotoren. Hervorheben möchte ich heute



Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff

besonders den kürzlichen Erwerb der FAUN-Umwelttechnik AG. Dieses Unternehmen ist Europa-Marktführer für Müllwagen, Spül- und Saugwagen, Straßenkehrmaschinen, Behälter und Systeme für die kommunale und gewerbliche Entsorgungswirtschaft.

Wir werden damit einen großen Sprung in dieses zukunftsweisende Gebiet machen, das wir vor einigen Jahren in der Zusammenarbeit mit der Edelhoff AG & Co. betreten haben.

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ich bin zuversichtlich, daß wir die Weichen für die Fahrt in die Zukunft richtig gestellt haben und wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein gesundes Weihnachtsfest, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr 1995.

Mit einem herzlichen Glückauf bin ich Ihr

J. Kirchhoff

Mit der „WIR“ Zeitung startet das Unternehmen Ende 1994 in eine neue Ära der Mitarbeiter- und Kundeninformation. Vieles von dem, was der Gründer und Herausgeber der WIR Zeitung und späteren K>MOBIL, Dr.-Ing. Jochen F. Kirchhoff, im Editorial der ersten WIR Ausgabe über seine Motivation, ein solches Magazin ins Leben zu rufen, schreibt, gilt auch heute noch.

Die erste Ausgabe wurde im Tageszeitungsformat gedruckt und richtete sich ausdrücklich an „Mitarbeiter und Freunde der Kirchhoff Gruppe“. Eineinhalb Jahre später erscheint das Magazin im Mai 1996 erstmalig im DIN A4 Hochformat. Seit den ersten Ausgaben der WIR gehört auch dazu, dass das Vorwort immer im Wechsel von einem der Gesellschafter der KIRCHHOFF Gruppe verfasst wird. 1998 kommt Farbe ins Spiel, die Zeitschrift bekommt einen neuen Look – die Titelseite wird bunt mit einem großformatigen Bild als „Hingucker“. Auch das hat sich bis heute nicht geändert. ▶

AUTORIN – SABINE BOEHLE, COMMUNICATION & MARKETING MANAGER  
KIRCHHOFF AUTOMOTIVE

Dennoch: über die Jahre wird das Layout des Magazins kontinuierlich weiterentwickelt und dem jeweils zeitgemäßen Stil angepasst. Dabei bleibt es auch nicht aus, dass sich manche Designelemente nicht etablieren. So titelte die letzte Ausgabe der Jahrtausendwende „Fortschritt ins nächste Jahrtausend“ und zeigte unter dem WIR Titel auf jeder Seite Abbildungen der Mitarbeitenden – zu unruhig lautete das Fazit.

Im Sommer 2004 bekommt das Unternehmensmagazin der KIRCHHOFF Gruppe nach fast 10 Jahren ein Facelift und einen neuen Namen: aus WIR wird K>MOBIL. Der äußere Eindruck hat sich seitdem kaum verändert. Dafür haben die "inneren Werte" zugenommen. Die Unternehmensgruppe ist Jahr für Jahr gewachsen und mit ihr auch die vielfältigen Informationen in der K>MOBIL. ▶



Lieber Herr Kirchhoff,

meinen Dank für die Zusendung des Magazins Ihrer Gruppe. Es wird Ihnen nicht anders gehen als mir, in unseren Tagen wird man mit Hochglanzbroschüren reichlich versorgt, die jedoch meist ungelesen, höchstens schnell durchgeblättert, entsorgt werden.

In Ihrem Fall handelt es sich um das „krasse“ Gegenteil. Ich betrachte Ihr Magazin als auerlegendes, informatives Meisterstück der Kommunikation nach innen wie nach außen. Man liest über interessante technische Entwicklungen, was sehr aufklärend ist, aber auch die Dynamik Ihres Unternehmens reflektiert. Ich gratuliere Ihnen zu allen sichtbaren und nicht so sichtbaren Erfolgen sehr herzlich.

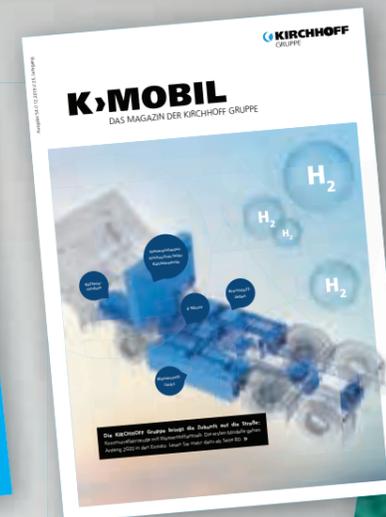
Mit einem verbindlichen Gruß aus Wolfsburg

Per Brief von Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Carl H. Hahn, am 30. Juni 2015



„Finde die Informationen in Ihrem Katalog aus Kundensicht stets informell und wissenserweiternd. Gern dieses Format beibehalten. Ist in unserer Lieferantenwelt positiv hervorstechend.“

Feedback eines Lesers



Um den Leserinnen und Lesern der K>MOBIL weiterhin ausgewählte interessante Themen rund um die KIRCHHOFF Gruppe anbieten zu können und die Beschäftigten der einzelnen KIRCHHOFF Geschäftsbereiche mit mehr internen Informationen zu versorgen, bekommt die K>MOBIL einen Ableger: Im Dezember 2012 erscheint die erste reine Mitarbeiterzeitung K>NEWS. Die K>MOBIL richtet sich seitdem primär an Kunden und Freunde der Unternehmensgruppe und erhält im Sommer 2016 ihr vorerst letztes Design-Update.

25 Jahre K>MOBIL sind auch 25 Jahre Unternehmensgeschichte, die die einzelnen Exemplare dieses Magazins erzählen. Auch zukünftig wird es die K>MOBIL geben, vielleicht in einem neuen Look, auf jeden Fall auch digital. Sie – liebe Leserinnen und Leser – dürfen gespannt sein, auf das was noch kommt. Wir freuen uns auf die nächsten 25 Jahre K>MOBIL. ■

„Liebe Freunde unseres Unternehmensmagazins. Als Herausgeber der K>MOBIL möchte ich Ihnen – und das sicherlich auch im Namen meines im letzten Jahr verstorbenen Vaters und Gründers dieser Zeitschrift, Dr. Jochen F. Kirchhoff – meinen Dank für Ihre Treue aussprechen. Dieser Dank geht auch an unsere vielen internen Autoren, die uns immer wieder hochinteressante Geschichten für dieses Magazin geliefert haben.“

Arndt G. Kirchhoff, Vorsitzender des Beirats der KIRCHHOFF Gruppe.

„Bitte weiter auf dem hohen Niveau arbeiten, ich schätze vor allem das geringe PR-(Eigenlob-)Niveau.“

Feedback eines Lesers



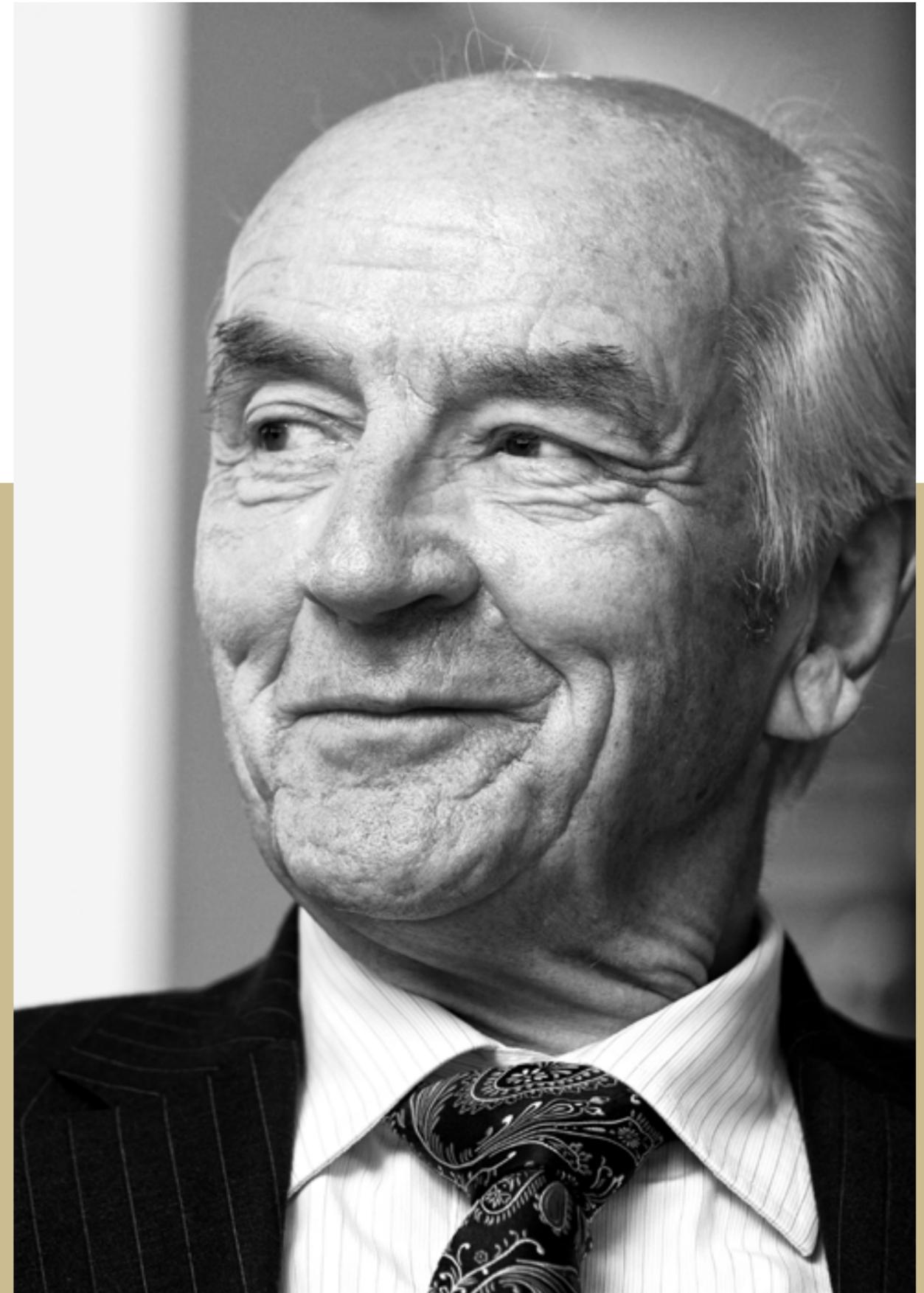
# EIN BESONDERER MENSCH, EIN AUSSERGEWÖHNLICHER UNTERNEHMER

Dr. Jochen F. Kirchhoff ist am 18. Dezember 2019 im Alter von 92 Jahren gestorben. Zu seiner Gedenkfeier kamen mehr als 900 Menschen. Neben den Familienangehörigen nahmen über 200 Führungskräfte und Beschäftigte der KIRCHHOFF Gruppe aus vielen europäischen Standorten an der Gedenkfeier teil. Zu den zahlreichen Gästen aus Gesellschaft, Politik und Kultur zählten auch Mitglieder der NRW Landesregierung sowie die Präsidenten der deutschen Arbeitgeber- und Metallverbände.

**S**ie alle wollten Abschied nehmen. Dr. Jochen F. Kirchhoff so die letzte Ehre zu erweisen, war ihnen eine Herzensangelegenheit. Denn viele, die ihm im Laufe seines erfüllten Lebens begegneten, fühlten sich ihm freundschaftlich verbunden. Auch mit über 90 Jahren stand Dr. Jochen F. Kirchhoff noch mitten im Leben, war immer neugierig und offen für alles Neue, konnte sich selbst und andere begeistern. Er war in vielerlei Hinsicht ein besonderer Unternehmer, eine Ausnahmeerscheinung. Sein Leben war geprägt von Schaffenskraft, Zielstrebigkeit, Sportsgeist, der Liebe zur Musik, der Verbundenheit zu den Menschen und besonders der Liebe zu seiner Familie.

Seine ersten beruflichen Erfahrungen sammelte Dr. Jochen F. Kirchhoff nach dem Krieg als Bergmann unter Tage. Das dreiviertel Jahr dauernde Praktikum war Voraussetzung, um Bergbau an der TU Clausthal Zellerfeld studieren zu können. Hier erlernte er nicht nur unterschiedlichste Handwerke. Die harte Arbeit war eine wichtige Erfahrung für seine späteren Führungsaufgaben: „Vor allem habe ich erfahren, was man einem Menschen an körperlicher Arbeit und Belastung zumuten kann – und was nicht.“ Aufgrund des Krieges hatte er ein verkürztes Abitur gemacht, war der jüngste Student in der ganzen Hochschule und musste nun einige Bereiche wie Chemie nachholen. ►

**AUTOR** – ANDREAS HEINE, GLOBAL EVP COMMUNICATION & MARKETING KIRCHHOFF AUTOMOTIVE



## LEBENS LAUF

Dr. Jochen F. Kirchhoff war von 1993 bis 2006 Vorsitzender der Geschäftsführung der KIRCHHOFF Gruppe, deren Beirat und Gesellschafterkreis er seit 2007 vorsah. Er wurde ausgezeichnet mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, dem Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen, dem Großen Ehrenzeichen des Österreichischen Verdienstordens und mit dem Orden des Marienland-Kreuzes der Republik Estland. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit war Dr. Jochen F. Kirchhoff in leitender Funktion Mitglied in wirtschaftlichen Gremien und Verbänden. So war er ab 1973 bzw. 1980 viele Jahre Mitglied in den Präsidien des Bundesverbandes der Deutschen Industrie e.V. und der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände. Von 1983 bis 2004 wirkte er als Präsident der Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände Nordrhein-Westfalen und von 1983 bis 1997 als Präsident des Verbands der Metall- und Elektro-Industrie Nordrhein-Westfalen, danach als Ehrenpräsident beider Verbände.

Im Selbststudium erwarb er das nötige Wissen in einigen Monaten durch die Lektüre von Fachliteratur. Ein Schlüsselerlebnis. Auch noch nach dem Studium der Betriebswirtschaft in Köln in seinen ersten Arbeitsjahren bei der Deutschen Babcock AG in Oberhausen war es die abendliche Fachbuchlektüre, mit der er sich Wissen über Lean-Prozesse in Betrieben erarbeitete, um es dann gepaart mit praktischen Erfahrungen auch erfolgreich anzuwenden. Nach nur 7 Jahren bei der Deutschen Babcock AG, wurde er 1960 Direktor für alle Fertigungsbetriebe, um dann nach insgesamt 10 Jahren in dem Unternehmen 1963 zum Mitglied des Vorstandes der Deutschen Babcock AG, Oberhausen bestellt zu werden, mit 35 Jahren war er das jüngste Vorstandsmitglied. Er erfüllte seinen Vertrag und folgte 1968 schließlich dem 78-jährigen Vater ins Familienunternehmen nach Iserlohn, dass ohne Nachfolger sonst hätte verkauft werden müssen.

Hier zeigte Dr. Jochen F. Kirchhoff in den kommenden Jahren eindrucksvoll, dass er auch über den nötigen Instinkt und Mut eines erfolgreichen Familienunternehmers verfügte. Wenn es nötig war, erfand er das Unternehmen eben neu. Die Elektrosparte mit Nachtspeicheröfen und ersten Mikrowellen-Backöfen verkaufte er Anfang der achtziger Jahre. Er hatte rechtzeitig erkannt, dass sich der Bereich trotz guter Produkte gegen die marktführenden Konzerne nicht würde halten können. Stattdessen investierte er in die Produktion von PKW Karosserieteilen, baute in Iserlohn Sümmern ein neues Werk und kaufte in den 80iger Jahren die Firma Kutsch in Attendorn. Damit legte er den Grundstein für KIRCHHOFF Automotive, den heute mit Abstand größten Bereich in der KIRCHHOFF Gruppe. Sein Motto: "Rechtzeitig Neues wagen, ständig an Innovationen arbeiten und Modernisierungsinvestitionen tätigen. Vor allem nicht den Einstieg in neue Märkte scheuen." Das galt insbesondere für den Einstieg in

den Entsorgungsmarkt, wo er mit der Unterstützung seines zweitältesten Sohnes Johannes zunächst FAUN 1994 und später ZOELLER im Jahr 2005 übernahm. Heute ist der von Dr. Johannes F. Kirchhoff geleitete Bereich KIRCHHOFF Ecotec mit zahlreichen großen Marken führender Hersteller von Abfallsammel-fahrzeugen, Kehrmaschinen und Liftersystemen mit Produktionswerken von Europa bis Australien.

Als erfolgreicher Unternehmer sah Dr. Jochen F. Kirchhoff sich stets in der Verantwortung, etwas für die Gesellschaft zu tun: „Ein Unternehmen ist keine private Veranstaltung. Es hat eine gesellschaftliche Verpflichtung“. Für sein ehrenamtliches Engagement für die Belange der Wirtschaft und der sozialen Marktwirtschaft ist er vielfach ausgezeichnet worden. Seine nach ihm benannte gemeinnützige Stiftung unterstützt noch heute viele Vereine und Projekte in Iserlohn von Kunst, Kultur bis Lokalsport. Im Profisport galt seine Liebe seit Kindertagen Schalke 04. Die Begeisterung für Basketball flammte in den letzten Jahren wieder auf. Mit ihm wurde KIRCHHOFF Automotive Hauptsponsor der Iserlohn Kangaroos, deren Heimspiele er selten verpasste. Den Einsatz für die Beschäftigten hielt er immer für die wichtigste Aufgabe eines erfolgreichen Unternehmers. „Nachhaltig wettbewerbsfähige Arbeitsplätze zu schaffen, und dann die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden entsprechend zu verbessern – das ist die Hauptaufgabe. Wir möchten,

dass unsere Mitarbeitenden Freude an Ihrer Arbeit haben und stolz auf das Geleistete sein können.“ „Unser Handeln diktiert nicht Shareholder Value und absolute Höhe der Rendite, sondern langfristige Ziele, Werte und Strategien.“ ■

SO WERDEN IHN ALLE MITARBEITENDEN DER  
KIRCHHOFF GRUPPE IN ERINNERUNG BEHALTEN.

[www.kirchhoff-gruppe.de](http://www.kirchhoff-gruppe.de)  
[www.kmobil-online.de](http://www.kmobil-online.de)

 **KIRCHHOFF**  
GRUPPE